Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 20. Mai 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 119

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Eulalia beim Präsidenten.

Washington, D. C., 20. Mai. Gestern Abend traf die Infantin Eulalia, welche als Vertreterin der Königin von Spanien nach Chicago geht, hier ein. Heute Vormittag um 11 Uhr machten die Prinzeß und ihr Gefolge dem Präsidenten Cleveland und dessen Gemahlin ihre Aufwartung. Sie wurden im blauen Zimmer empfangen, und die Besprechung dauerte 15 Minuten.

Frau Cleveland erwiderte heute Nachmittag um 3 Uhr den Besuch der spanischen Prinzessin in dem Hotel. Sie war von Frau Carlisle, Frau Lamont und anderen Damen der Mitglieder des Ministeriums sowie von Oberst John Wilson, dem militärischen Adjutanten des Präsidenten, begleitet.

Die Mucker wühlen lustig.

Washington, D. C., 20. Mai. Der Secretär Carlisle und der Generalanwalt Olney werden mit Telegrammen, Briefen und Beschlüssen gegen die Sonntagsöffnung der Chicagoer Weltausstellung geradezu überschwemmt. Aus Worcester, Mass., sind allein 32 verschiedene Proteste eingelaufen. Manche der Schriftstücke sind in einer Sprache gehalten, die sich nicht zur Veröffentlichung eignet.

Schlimme Explosion.

Pittsburg, 20. Mai. In dem Spezereiladen von Isaac Schwarzwälder, an der Dinwiddie Str., ereignete sich heute eine Gasexplosion. Der Besitzer des Geschäftes und sein Clerk erlitten an Gesicht und Händen schlimme Brandwunden, und es ist fraglich, ob Schwarzwälder mit dem Leben davonkommen wird.

Selbstmord eines Millionärs.

St. Paul, 20. Mai. Der Millionär Charles S. Rogers, Präsident der „Northwestern Cordage Works" und stiller Partner des Putzmachereistoffe-Geschäftes von Crane & Ordway, beging gestern Nachmittag Selbstmord, indem er von der hohen Brücke sprang. Vorher hatte er noch an der Brücke ein Gespräch mit einem jungen Burschen Namens J. M. Karl, einem Elektriker, fragte denselben, wie hoch die Brücke sei, und ersuchte denselben, sein, Rogers', Pferd und Einspänner nach Hause zu bringen. Als Karl sah, wie Rogers das Geländer bestieg, sprang er hinzu und faßte ihn an den Armen, aber der Selbstmörder schüttelte ihn ab. Nachdem er Karl noch zugerufen: „Erzählen Sie meiner Frau Alles," machte er kopfüber den Todessprung. Er stürzte 150 Fuß hinunter und verschwand in dem rauschenden Wasser. Nach etwa einer Minute kam der Körper wieder zum Vorschein, verschwand jedoch abermals. Die Geschichte machte gewaltiges Aufsehen. Den Beweggrund der verzweifelten That kennt Niemand oder will Niemand kennen.

Von Einbrechern ermordet.

St. Louis, 20. Mai. Heute früh bei Tagesanbruch wurde Benjamin McCullough, Zahlkassier der „State Bank" dahier, unmittelbar im Thürweg seiner Wohnung, in dem vorstädtischen Dorfe Ferguson, als Leiche gefunden. Er war durch die Brust geschossen. Neben ihm lagen eine Schrotflinte und ein Revolver; erstere war das Eigenthum McCulloughs, während der Besitzer des Revolvers unbekannt ist. Man nimmt an, daß Einbrecher in das Haus drangen und McCullough erschossen, als er sie entdeckte.

Wetterprophet a. D.

Ottawa, Ont., 20. Mai. Professor Wiggins, der vielgenannte canadische Wetterprophet, hat diesen Beruf aufgegeben und will nie wieder Voraussagen über Stürme, Hochfluthen und Erdbeben machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine von Havre; Peruvian von Glasgow; Dubbledam von Amsterdam; Venetia von Christianssand und Hamburg; Amalfi von Hamburg.

Antwerpen: Herman von New York.
Liverpool: Umbria von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Stettin: Thingvalla von New York.
Gothenburg: Italia von New York.
Hamburg: Suevia von New York.

Abgegangen:

Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.
Stettin: Bohemia nach New York.
Danzig: Gutheil nach New York.
Neapel: Chateau Lafitte, Brittan und Neustria nach New York.
Sydney, Australien: Miowara nach Vancouver, B. C., (womit ein neuer, directer Dampferdienst zwischen Australien und British-Columbia begonnen hat.)

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; ein wenig kühler Sonntagfrüh, ausgenommen in den äußersten südlichen Theilen; Südwinde, die sich in westliche verwandeln.

— In Dresden starb Frau Cäcilie Avenarius, eine Schwester von Richard Wagner.

Ausland.

Die Sachlage in Deutschland.

Düstere Auffassung der „Nordd. Allgemeinen". — Die Socialisten sollen Aussicht auf 119 Sitze haben. — Kaiser und Bismarck.

Berlin, 20. Mai. In der „Nord. Allg. Zeitung" erscheint ein sehr alarmirender Artikel, aus welchem hervorgeht, daß die Regierung stark befürchtet, der jetzige politische Wirwarr werde hauptsächlich den Socialdemokraten zugutekommen. Das Blatt warnt die Nation davor, sich überrumpeln und aus Furcht vor der Militärvorlage zur Unterstützung der Socialdemokratie verleiten zu lassen. Man berechnet neuerdings, daß die Socialdemokraten Aussicht hätten, von den 397 Sitzen des Reichstages 119 für sich zu erobern.

Die Nachrichten, wonach am deutschen Hofe eine Bewegung zum Zustandekommen einer Aussöhnung zwischen dem Kaiser und dem alten Bismarck besteht, und ein gewisser Umschwung in den diesbezüglichen Ansichten des Kaisers eingetreten ist, werden auch in der „Westdeutschen Zeitung", einem Bismarck'schen Blatte, bestätigt. Das Blatt behauptet, das Mißlingen der jüngsten Aussöhnungsversuche sei auf Ränke des Reichskanzlers Caprivi zurückzuführen.

Wie die „Münchener Post" mittheilt, legte Prinzregent Luitpold von Bayern dem Grafen Preysing, dem bekannten ultramontanen Reichstagsabgeordneten, während eines Gespräches über die Reichstagsauflösung und die Neuwahlen die Frage vor, welche Stimmung denn eigentlich im Volke herrsche. Graf Preysing erwiderte, die Massen seien entschieden gegen die Militärvorlage und die dadurch bedingte größere Steuerlast. Der Prinzregent machte ein ziemlich ungläubiges Gesicht. Denn aus den Vorträgen der Minister hatte er ein ganz anderes Bild erhalten. Sich an einen Hofcavalier wendend, bemerkte er: „Der gute Graf sieht zu schwarz, nicht wahr?" Zweifellos erwartete er eine zustimmende Antwort; in dieser Beziehung täuschte er sich jedoch. Der Hofcavalier stellte die Gegenfrage, ob der Prinzregent seine wirkliche Meinung zu hören wünsche, und als dies bejaht wurde, überraschte er den Prinzregenten mit der Erklärung, Graf Preysing habe die Sachlage noch viel zu rosig geschildert; die gegenwärtige Stimmung des Volkes könne gar nicht ernst genug genommen werden; gelange die Militärvorlage im neuen Reichstag zur Annahme, so sei den Socialdemokraten der Weg zum Herzen gläubiger Bauern geöffnet.

13 Personen umgekommen!

Berlin, 20. Mai. Aus Ilmenau, im Großherzogthum Sachsen-Weimar, wird ein schweres Eisenbahnunglück gemeldet. Der Dampfkessel einer Locomotive platzte, und 5 Personen wurden auf der Stelle getödtet, 8 andere tödtlich, und noch viele andere schwer verletzt.

Besorgniß über unsere Krise.

Berlin, 20. Mai. Das Bankhaus, welchem der verstorbene Baron Bleichröder vorstand, hat durch seinen jetzigen Direktor einem amerikanischen Zeitungscorrespondenten gegenüber erklärt, daß man in Deutschland sehr bestürzt über die jetzige Geldkrisis sei, zumal man als unmittelbare Wirkung der Chicagoer Weltausstellung bessere Geschäfte und ein Steigen der Preise erwartet hatte.

Eine Frau zuviel.

München, 19. Mai. In Kissingen wurde ein Deutschamerikaner Namens Schneider, ein wohlhabender Schlächter, verhaftet. Derselbe war vor Jahren mit Zurücklassung seiner jungen Frau heimlich nach Amerika ausgewandert und hatte sich drüben mit einer Anderen verheirathet, ohne von seiner ersten Frau Scheidung erwirkt zu haben. Vor Kurzem kam Schneider zu einem vorübergehenden Besuch in die alte Heimath, in dem Glauben, daß über die Sache längst Gras gewachsen sei; damit hatte er sich aber sehr geschnitten. Kaum hatte Frau Schneider No. 1 erfahren, daß ihr ausgerissener Gatte wieder in Deutschland sei, als sie gerichtliche Anzeige erstattete, und Schneider festgenommen wurde. Er wird sich jetzt wegen Bigamie zu verantworten haben.

Große Feuersbrunst.

Dresden, 20. Mai. Zu Lengenfeld, im sächsischen Voigtlande, sind durch eine Feuersbrunst 19 Wohnhäuser zerstört worden.

Ministerkrise in Italien.

Rom, 20. Mai. Das ganze italienische Ministerium hat abgedankt. Es geschah dies, nachdem die Abgeordnetenkammer das Budget für das Justizdepartement abgelehnt hatte, und der Justiz- und Cultusminister war der Erste, welcher abdankte. König Humbert hat wegen der Ministerkrise seine Abreise nach Monza verschoben.

Eine schöne Fußtour!

Paris, 20. Mai. Der berühmte Meisterschafts-Distanzläufer Lardeux hat um 20,000 Franken gewettet, daß er zu Fuße (abgesehen von einer nur kurzen Wasserfahrt über die Beringssee) nach Chicago gehen kann, über ganz Europa, Sibirien, die Eisfelder und Alaska.

Theater-Panik in Paris.

Paris, 20. Mai. Im „Theatre Francais" ereignete sich eine schlimme Panik, aus welcher ohne die Geistesgegenwart der Schauspieler eine gräßliche Katastrophe hätte werden können. Während eine Vorstellung im Gange war, hörte man in der Gellerie ein Geräusch, wie von prasselnden Flammen.

Einige Personen schrien „Feuer", und alsbald gab es ein furchtbares Durcheinander, und Alles drängte sich nach der Thüre. Die Vorstellung stockte, aber die Darstellenden blieben vollkommen ruhig, und der Director trat vor die Rampe und machte bekannt, daß das Geräusch nicht von Feuer herrühre, sondern ganz im Gegentheil durch das Platzen einer Wasserröhre verursacht sei. Die Meisten kehrten nach ihren Sitzen zurück und die Vorstellung nahm ihren Fortgang. Niemand wurde verletzt, aber eine Anzahl Damen fielen in Ohnmacht.

Italiens Kronprinz soll sich verloben.

Rom, 20. Mai. Es bestätigt sich, daß Kaiser Wilhelm den italienischen Kronprinzen eingeladen hat, vor den Herbstmanövern Potsdam zu besuchen. Man erwartet, daß dann die Verlobung der Prinzeß Feodora von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg mit dem italienischen Kronprinzen amtlich angekündigt werden wird. (Dieser Prinz ist schon seit Jahren auf der Suche nach einer Gemahlin; in England und anderwärts im Norden konnte er keine kriegen, weil — sein Geruch anstößig war; der Prinz ist nämlich ein großer Liebhaber von Knoblauch.)

Striker-Unruhen.

Rom, 20. Mai. In Ravennasva auf Sicilien geriethen 400 gegen Lohnherabsetzung strikende Schwefelgrubenarbeiter in einen Kampf mit der Polizei, wobei viele Striker verletzt wurden. Die Polizei nahm dann eine Menge Verhaftungen vor.

Auch das Spital nicht attentatssicher!

Wien, 20. Mai. Im Speisesaale des städtischen Krankenhauses in Graz explodirte eine Dynamitbombe. Ein mit der Herrichtung der Tische beschäftigter Aufwärter wurde schwer verletzt, und der Saal erheblich beschädigt.

Beendeter Strike.

Hull, 20. Mai. Nach wiederholtem Mißlingen sind endlich die Versuche, zwischen den Vertretern des Rhederverbandes und den strikenden Dockarbeitern zu vermitteln, geglückt, und am Dienstag soll die Arbeit wieder allgemein aufgenommen werden. Damit hat der hartnäckige Kampf, der am 7. April ausbrach, sein Ende erreicht.

Schlechte Aussichten.

St. Petersburg, 20. Mai. In den russischen Provinzen Kasan, Tambor und Bessarabien sind die Ernten entweder gänzlich zerstört oder infolge der anhaltenden Kälte sehr zurückgeblieben. Stellenweise ist der Boden noch mit Schnee bedeckt. Eine Masse Vieh kommt an Futtermangel um. Die Bauern sind auf den Beistand der Regierung angewiesen.

Telegraphische Notizen.

— Aus London wird gemeldet: Dem Vernehmen nach wird eine Ordre erlassen werden, wonach die Jagd auf Seehunde in der Beringssee bis zum 1. Mai 1894 verboten wird.

— Der Sitzungssaal des aufgelösten böhmischen Landtages in Prag bietet ein trauriges Bild der Verwüstung; er sieht aus, wie ein ländlicher Tanzboden nach einer allgemeinen Bauernschlägerei.

— Der Massenverwalter im Panamacanal-Proceß in Paris, Monchicourt, hat gegen den Verwalter von Baron Reinachs Vermögen, Hrn. Imbert, einen Proceß um Erlangung von 9 Millionen Franken angestrengt, welche R. rechtswidrig von der Canalgesellschaft erhalten haben soll.

— Während in den mexicanischen Staaten Zacatecas und San Luis Potosi noch immer furchtbare Dürre herrscht, hat es in den benachbarten Staaten Hidalgo, Oaxica und Vera Cruz in den letzten Tagen schrecklich geregnet, und das Hochwasser hat großen Schaden angerichtet.

— Das Neueste aus Samoa ist die Meldung, daß Mataafa, der rebellische Ex-König, den König Malietoa brieflich einen Vorschlag zur friedlichen Beilegung ihrer beiderseitigen Ansprüche auf den Thron gemacht hat, nämlich: die Frage durch das Volk entscheiden zu lassen.

— In Lafayette, Ind., starb Friedrich C. Scheuch, welcher 17 Jahre lang amerikanischer Consul in Barcelona, Spanien, war, im Alter von 53 Jahren.

— Der in Galveston, Tex., verstorbene Bankier und Millionär Henry Rosenberg hat mehr, als die Hälfte seines Vermögens öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten vermacht. Während seines Lebens hatte er ein Schulgebäude im Werthe von $100,000 errichtet und ebenso viel zu verschiedenen anderen Zwecken geschenkt.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 247 Bankerotte gemeldet, in Canada 14, zusammen also 261, gegen 192 (in den Ver. Staaten 169, und in Canada 23) in derselben Woche des Vorjahres. Die Besserung der Geschäfte geht nur sehr langsam vor sich.

Panik im Kunstpalaste.

Eine Platform stürzt ein, und neun Frauen werden mehr oder minder erheblich verletzt.

In dem Kunstpalast an der Lake Front hat sich heute ein ernstes Unglück zugetragen und eine ungeheure Aufregung hervorgerufen, trotzdem Alles noch besser abgegangen ist, als man Anfangs vermuthete.

Kurz nach 9 Uhr heute Vormittag brach ein Theil der Platform, welche den Eingang zu der Washington-Halle in dem neuen Kunstinstitute bildet, in sich zusammen und stürzte aus einer Höhe von 12 Fuß auf den Fußboden herab. 75 von panischem Schrecken ergriffene Frauen machten den Sturz in die Tiefe mit und wurden unter den Trümmern begraben. Tausende von Damen, welche sich bereits zu der Sitzung des Frauencongresses versammelt hatten, geriethen über das Vorkommniß in gewaltige Bestürzung.

Es entstand eine wahre Panik, und Alles drängte den Ausgängen zu. Unter dem Chaos von Trümmern drangen die Schmerzensrufe und das Gestöhne der Verwundeten hervor. Ein Gerücht, das sich glücklicherweise als falsch und übertrieben erwies, besagte anfangs, daß mehrere Personen getödtet und eine große Anzahl schwer verletzt worden sei. Hilfsbereite Menschen und die Polizei waren bald zur Stelle. Nachdem man die Trümmer bei Seite geräumt und sämmtliche darunter befindliche Personen hervorgezogen hatte, stellte es sich heraus, daß etwa neun Frauen mehr oder weniger schwer, aber keine einzige lebensgefährlich verletzt waren. Die Namen der Verwundeten sind:

Frau Ada Jack, 42. Str. und Michigan Ave. wohnhaft; der linke Fuß verrenkt.

Frau A. C. Briggs, Argyle Park; Knöchel verletzt.

Frau A. C. Greely, Michigan Ave.; Seite und Hüfte gequetscht.

Frl. Minerva Greely, Michigan Ave.; verschiedene Contusionen.

Frau Emil Patterson, 577, 43. Str.; Contusionen.

Frau George H. Dennett, Rockford; Knöchel verrenkt.

Frau W. Townsend, Grand Rapids; Rückgrat verletzt.

Frau A. C. Northrup, Auburn Park; Knöchel verrenkt.

Frau J. R. Laing, 3819 Vincennes Ave.; Contusionen am linken Bein.

Von den Verletzten litt offenbar Frau Jack die größten Schmerzen. Als der Fußboden nachgab, befand sie sich in der Mitte der versammelten Frauen und gerieth beim Falle unter die stürzende Masse. Die Verwundeten wurden in Droschken nach ihren Wohnungen befördert. Von den übrigen Frauen, welche sich unter den Trümmern befunden hatten, kamen die meisten mit dem Schrecken oder ganz leichten Verletzungen davon. Sie zerstreuten sich bald nach allen Richtungen, um nicht auf die Liste der Verwundeten zu kommen und dadurch ihren Angehörigen unnöthige Angst und Sorge zu bereiten.

Das Unglück ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sich eine große Anzahl von Frauen auf der Platform zusammengedrängt hatte, weil die Thüren zur Halle seltsamer Weise noch verschlossen waren. Diesem Gewichte waren die Stützen des Vestibules nicht gewachsen und brachen in sich zusammen.

*In dem Gebäude No. 135 S. Water Str. brach heute Morgen um 6 Uhr ein Feuer aus, das einen Schaden von $900 verursachte. Davon entfallen $600 auf das Commissionsgeschäft von Price & Veith und $300 auf das Gebäude, welches Eigenthum der Gebrüder Kessel ist.

* Ein etwa 16 Jahre alter Knabe, dessen Identität noch nicht ermittelt werden konnte, wurde heute Vormittag an der 49. Str. von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren und schwer verletzt. Er wurde nach dem St. Lukas-Hospital gebracht, wo er eine halbe Stunde später starb.

— Nach Washington wird gemeldet, daß in Nicaragua jetzt ein Waffenstillstand zwischen der Regierung und der Revolutionspartei abgeschlossen sei.

— In Cincinnati starb der bekannte Schauspieler und Vortragskünstler E. Murdock, der sich auch am amerikanischen Bürgerkriege betheiligt hatte, im Alter von 83 Jahren.

— Der Bankier W. H. Schureman in Normal bei Bloomington, Ill., Besitzer der verkrachten „Exchange Bank", wurde fünfmal hintereinander auf Veranlassung von Gläubigern verhaftet und jedesmal unter Bürgschaft gestellt. Sein Anwalt, der frühere Gouverneur Fifer, hat jetzt mit den Gläubigern eine Verständigung getroffen, sodaß Schureman nicht wieder verhaftet werden wird.

— In dem Bergbauerlager Rico, Col., machten zwei bekannte Spieler Namens Kirk Crosby und Frank Daly eine Wette, wer von ihnen das meiste — Morphium zu sich nehmen könnte. Als man sie auffand, war der Eine schon eine Leiche; das Leben des Andern wurde mit knapper Noth gerettet, und als derselbe wieder zur Besinnung kam und hörte, daß er die Wette gewonnen habe, freute er sich wie ein Schneekönig.

Gestrige Brände.

„People's Outfitting Company" und E. F. Gavins Zuckerfabrik durch Feuer schwer geschädigt.

Das Waarenlager der „People's Outfitting Company" an der Meridian Str., nicht weit von der Halsted Str., wurde heute Morgen gegen 2 Uhr durch Feuer in arger Weise geschädigt. Der Verlust stellt sich nach einer muthmaßlichen Schätzung auf über $10,000.

Der Hausknecht William De Witt schlief in der zweiten Etage, als er bald nach Mitternacht durch das Wiehern der Pferde im Souterain aus dem Schlafe aufgeschreckt wurde. Er stieg die Treppe hinab und fand einen Raum im ersten Stockwerke mit undurchdringlichem Rauch angefüllt. Die weite Halle, in der die Waaren standen, war bereits ein einziges Flammenmeer. Der Mann riß die Fenster auf und schrie laut um Hilfe. Ein Polizist hörte ihn und sandte sofort den Feueralarm ein. Als die Feuerwehr auf dem Platze erschien, hatten die Flammen bereits einen solchen Umfang angenommen, daß vorläufig an ein Retten der Pferde nicht gedacht werden konnte. Inzwischen hatte sich das Feuer nach dem zweiten Stockwerke durchgefressen, wo sich das Waarenlager der Company befand und wo zwanzig beladene Wagen zur Ablieferung bereit standen. Da die Gefahr nahe lag, daß die Flammen sich den benachbarten Gebäden mittheilen oder die Straße überschreiten und das „Haymarket Theater" ergreifen würden, wurde ein zweiter Alarm abgegeben.

Diese Befürchtungen bestätigten sich glücklicher Weise nicht, und es gelang, die Flammen soweit einzudämmen, um die Wagen herauszubringen, deren brennender Inhalt mit Wasserströmen überfluthet wurden. Ueber die Köpfe der Pferde warf man Decken und führte sie eins nach dem andern heraus.

Der Verlust am Gebäude wird auf $3500 geschätzt, während der Schaden an der Waarenniederlage wenigstens $6000 betragen soll. Niemand konnte sich den Ursprung des Feuers erklären, da in dem Gebäude während des ganzen vorhergehenden Tages kein einziger Ofen in Gebrauch gewesen war.

Fast um dieselbe Zeit, kaum eine Stunde früher, war in der Zuckerwaarenfabrik von E. F. Gavin u. Co., No. 145 Clinton Str., ein Feuer ausgebrochen, welches einen Schaden von $1500 anrichtete.

Feuerwehrcapitän George Ferno und der Schlauchführer John Flood hatten, während sie sich mit aller Energie an den Löscharbeiten betheiligten, das Unglück, durch eine offene Fallthür in das Souterain hinabzustürzen und sich schwere Verletzungen zuziehen. Es kostete große Mühe, die beiden Männer wieder herauszuschaffen und in Sicherheit zu bringen. Flood hatte schlimme Wunden am Rücken davongetragen, und mehrere Rippen waren gebrochen. Capt. Ferno hatte Schnittwunden und Contusionen am Kopfe, und sein Arm war schlimm zerquetscht. Die beiden Verletzten wurden mittelst Ambulanzwagens nach ihren Wohnungen befördert.

Das Feuer nahm seinen Ursprung von den großen Kesseln, in denen die Zuckerwaaren gekocht werden und zerstörte die hölzernen Seitenwände und viele werthvolle Maschinen. Das Gebäude ist vier Stockwerke hoch und aus Steinen erbaut. Die oberen Etagen werden von Herrn E. P. Peacock, einem Verfertiger von Patenten, eingenommen. Der Verlust, welcher hier angerichtet wurde, beschränkt sich auf zerbrochene Fensterscheiben und von Rauch geschwärzte Wände.

Noch glücklich abgelaufen.

Große Aufregung verursachten gestern in Hyde Park zwei wild gewordene Pferde. Mehrere Menschenleben entgingen mit knapper Noth dem Tode.

Der Fuhrmann George Hunter, der an der Ecke der 42. und Wright Str. wohnt, wollte gestern seine Frau und zwei Kinder spazieren fahren. Vorher aber lieferte er noch einige Flaschen Bier in dem Hause No. 6435 Hope Ave.. Während er sich in dem Hause befand, wurden die Pferde scheu und gingen durch. Frau Hunter war unfähig, die Thiere zu halten und dieselben eilten in wildem Galopp davon. Der Wagen wurde umgestürzt und Frau und Kinder auf die Straße geschleudert. Augenzeugen, welche den Vorfall mit ansahen, glaubten sicher, die drei Menschen als Leichen vorzufinden. Wunderbarer Weise aber hatte keines von ihnen schwere Verletzungen erlitten. Ein zu Hilfe gerufener Arzt verband die kleinen Wunden, welche Frau Hunter und ihre Kinder erhalten hatten, worauf sie mittelst Polizeiwagens nach Hause gebracht wurden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 75 Grad, Mitternacht 66 Grad, heute Morgen 6 Uhr 63 Grad und heute Mittag 82 Grad über Null.

*L. DeWitt Clinton, der angeblich an der 47. und Halsted Str. wohnt, wurde heute todt in einem Zimmer in dem Hause No. 79 S. Jefferson Str. aufgefunden.

Das mörderische Gas.

Zwei Personen werden noch rechtzeitig von dem Erstickungstode gerettet.

Vor drei Tagen kam James Beckwith aus La Crosse nach Chicago, um sich die Weltausstellung anzusehen. Er bezog ein Zimmer im Parker Hotel, No. 251 Clark Str. Wahrscheinlich, da unbekannt mit dem Gebrauch des Gases, blies er gestern Abend, ehe er sich zu Bette begab, die Gasflamme aus, anstatt den Hahn abzudrehen. Um 12 Uhr Nachts bemerkte der Clerk des Hotels einen starken Gasgeruch, der aus dem Zimmer Beckwiths kam. Er ließ die verschlossene Thüre gewaltsam öffnen und fand Beckwith ohnmächtig in seinem Bette liegen. Ein Arzt, der sofort zu Hilfe gerufen wurde, brachte ihn erst nach langer Arbeit wieder zum Bewußtsein.

Sobald Beckwith sich etwas stärker fühlte, begann er sich anzukleiden und machte nun die Entdeckung, daß ihm $45, die er am Abend vorher in einer Tasche seiner Weste hatte, abhanden gekommen waren. Er theilte dem Eigenthümer des Hotels seinen Verlust mit und dieser ließ Harry Kelly, einen der Gäste, welcher bei der Pflege Beckwiths behilflich war, verhaften. Das Geld konnte indessen nicht an ihm vorgefunden werden.

Alice Elmore, die mit ihren Eltern in dem Hause No. 3759 Vincennes Ave. wohnt, wurde gestern halb erstickt in ihrem Zimmer aufgefunden. Ein Dienstbote, welcher das Mädchen zum Frühstück rufen wollte, fand dasselbe ohnmächtig auf einem Bette liegen. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, das einem wahrscheinlich durch Zufall offen gelassenem Gashahn entströmte. Erst nach geraumer Zeit gelang es einem zu Hilfe gerufenen Arzte, das Mädchen wieder zum Bewußtsein zu bringen. Sein Zustand ist heute noch ein recht kritischer.

Fahrstuhl-Unfall.

In dem Hartford-Gebäude, Ecke der Madison und Dearborn Str., ereignete sich gestern ein Fahrstuhlunfall, bei welchem verschiedene Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Kurz vor 5 Uhr gestern Nachmittag, als der Fahrstuhlführer Crosby mit zehn Passagieren das 10. Stockwerk des Gebäudes verließ, versagte die Maschinerie, welche den Fahrstuhl in Bewegung setzt, plötzlich den Dienst und letzterer fiel mit Blitzesschnelle in die Tiefe nieder. Etwa vier Fuß von dem Boden entfernt, wurde der Fahrstuhl durch die Sicherheitsvorrichtung, die seither ebenfalls den Dienst versagt hatte, noch glücklich zum Stillstehen gebracht. Infolge des plötzlichen Ruckes wurden die erschreckten Passagiere nach allen Richtungen hin und manche von ihnen schwer verletzt zu Boden geschleudert. Die schlimmsten Verletzungen erhielt John Peterson, von No. 288 N. Curtis Str., dem beide Beine oberhalb des Knies gebrochen wurden. Peter Feldmann, von No. 6915 Centre Ave., erlitt einen Bruch seines linken Beines, Oliver Sollitt, ein Bauunternehmer, dessen Bureau sich im Hartford-Gebäude befindet, wurde ebenfalls am linken Beine erheblich verletzt, während der Fahrstuhlführer Crosby mit leichten Hautabschürfungen und die übrigen Passagiere wunderbarer Weise mit dem Schrecken davonkamen.

Der Fahrstuhl wird durch Wasserkraft getrieben. Erst vor wenigen Tagen war er untersucht und für sicher befunden worden. Die Ursache des Unfalles war das Bersten einer Wasserröhre.

Die verletzten Personen wurden in Ambulanz- und Polizeiwagen nach dem Hospital oder ihren resp. Wohnungen gebracht.

Beging wahrscheinlich Selbstmord.

Der Coroner hielt gestern einen Inquest über die Leiche von Charles Hembes ab, der gestern Vormittag todt in dem Hause No. 107 N. Clark Str. aufgefunden wurde. Die Geschworenen konnten nicht ermitteln, ob der Verstorbene Selbstmord beging, oder durch einen unglücklichen Zufall zu Tode kam. Hembes betrieb seit einiger Zeit eine Wirthschaft mit Chas. F. Frics an La Salle nahe Lake Str. Vor einigen Tagen wurde ihr Lokal von dem Sheriff abgeschlossen. Hembes ersuchte kurz vorher seinen Vater in Deutschland um financielle Unterstützung, erhielt dieselbe aber nicht. Es ist wahrscheinlich, daß die Geldverlegenheit, in der er sich befand, zusammen mit den geschäftlichen Schwierigkeiten, so sehr auf seinen Gemüthszustand einwirkten, daß er in einem Anfall von Schwermuth beschloß, seinem Leben ein Ende zu machen.

In das Knie geschossen.

Die beiden Farbigen James Moody und John W. Blackey geriethen heute Morgen vor dem Hause No. 450 State Str. miteinander in Streit. Ersterer zog einen Revolver und feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab. Die Kugel traf ihn am rechten Knie und setzte sich in der Kniescheibe fest, eine schmerzhafte, aber nicht gefährliche Wunde verursachend. Blackey wurde nach dem County-Hospital gebracht. Moody entkam.

Erwischt.

Eine gefährliche Falschmünzerbande dingfest gemacht.

Den Bemühungen des Capt. Porter von der Bundes-Geheim-Polizei ist es gelungen, eine Falschmünzerbande, die seit geraumer Zeit mit gutem Erfolge hier operirte, unschädlich zu machen. Die sehr gut organisirte Bande zählt 9 Mitglieder, sämmtlich Griechen. Sie alle befinden sich seit heute Morgen hinter Schloß und Riegel. Jeder einzelne von ihnen macht den Eindruck eines höchst gefährlichen Burschen und wohl keiner von ihnen würde, wenn er es für nöthig erachten sollte, vor dem größten Verbrechen zurückschrecken. Nur zwei von ihnen beschäftigten sich mit der Falschmünzerei selbst, während sechs andere die Münzen in Umlauf setzten und dabei von Theodore Maltezos einem Schankkellner in der Wirthschaft von N. Mazarakos, No. 47 S. Clark Str., unterstützt wurden.

Die Namen der Mitglieder dieser Bande sind der schon erwähnte Maltezos, Speros Calam und John Rooje von No. 192 W. Jackson Str., die eigentlichen Falschmünzer, ferner die Obsthändler James Choologanis, Peter Spathas, James Alemonas, A. Livors, L. Castanis und N. Argianos von No. 289 Desplaines Str.

Seit Wochen schon waren, namentlich auf der Westseite, falsche Geldstücke im Umlauf. Die Nachahmung derselben ist eine so täuschend ähnliche, daß sie in vielen Fällen nur von Sachverständigen erkannt werden konnte. Capt. Porter hörte hiervon und versuchte nun alles, um die Falschmünzer und ihren Schlupfwinkel zu ermitteln. Sein Verdacht fiel schließlich auf die beiden zuerst genannten Griechen und, nachdem er die Kette des Beweismaterials vervollständigt, ließ er gestern Abend die Verhaftung der ganzen Bande vornehmen. Sie alle wurden von einer Anzahl von Polizisten in dem Hause No. 192 W. Jackson Str. überrascht. Manche von ihnen versuchten zu entfliehen oder Gegenwehr zu leisten, sie wurden indessen alle überwältigt und festgenommen. In einem schmutzigen Bette versteckt fanden die Polizisten eine Masse von Feilen, Hämmern, Schmelzkesseln und anderen Falschmünzer-Werkzeugen. Auch gefälschte Münzen, hauptsächlich 50-Centstücke, wurden massenhaft vorgefunden, ein deutlicher Beweis für die Schuld der Angeklagten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Schwindler erkannt.

Wie Frau Robinson wieder zu ihrem Gelde kam.

Vor etwa einem Jahre wurde Frau Robinson, welche im Calumet-Gebäude ein Cigarrengeschäft betreibt, von einem Manne, der eine $20-Note bei ihr wechseln ließ, um $10 betrogen. Während Frau Robinson das Kleingeld zusammensuchte, ließ der Mann nämlich eine $10-Note, die sie schon vorher auf den Tisch gelegt hatte, verschwinden. Frau Robinson gab ihm eine andere $10-Note, fand aber später, als sie ihr Geld nachzählte, daß sie beschwindelt worden war. Gestern nun kam derselbe Mann wieder, um sich eine $10-Note wechseln zu lassen. Frau Robinson, die ihn sofort erkannte, nahm das Geld ruhig an, legte es in ihre Kasse und sagte dann lächelnd, „so, jetzt sind wir quitt". Der Mann that anfangs ganz verwundert und drohte ihr mit Verhaftung, falls sie das Geld nicht zurückgebe. Frau Robinson aber ließ sich nicht einschüchtern und der Mann zog es schließlich vor, sich auch ohne sein Geld zu entfernen. Er that dies mit der Bemerkung, bald wieder zurückkommen zu wollen. Bis jetzt ließ er sich nicht wieder sehen. Der Polizei aber wurde eine genaue Beschreibung des geriebenen Schwindlers gegeben, mit deren Hilfe es vielleicht gelingt, ihn zu verhaften.

Selbstmordversuch.

Auf den Geleisen der Baltimore- & Ohio-Bahn, an der Kreuzung der 74. Str., wurde heute Morgen um 6 Uhr von einem Bahnwärter ein Mann mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe aufgefunden. Der Mann war bewußtlos und wurde nach dem County-Hospital befördert. In den Taschen des Schwerverwundeten fand man Papiere, aus denen hervorging, daß sein Name Robert Weibel war, und daß er in dem Hause No. 449 State Str. gewohnt hatte. Man vermuthet, daß Weibel versucht hat, sich selbst das Leben zu nehmen, da ein Revolver dicht neben ihm aufgefunden wurde.

Der erste Hitzschlaganfall.

Gestern ereignete sich der erste Hitzschlaganfall in diesem Jahre, Frau R. States eine Angestellte im Mecca-Hotel an der Ecke der 34. und State Str. wurde um 1 Uhr gestern Nachmittag von der Hitze übermannt und brach ohnmächtig zusammen. Ein Arzt, der sofort zu Hilfe gerufen wurde, erkannte Symptome eines Hitzschlages und ordnete die Ueberführung der Kranken nach ihrer Wohnung an. Nach kurzer Zeit hatte sich die Frau wieder erholt.

*Der Frauencongreß im „Art Institute" erreicht mit dem heutigen Tage — glücklicherweise — sein Ende.

Dies ist die Erde!

Möchtet Ihr sie haben?

Ihr könnt nicht die ganze Erde haben,

aber es giebt einige hübsche Plätze, wo Ihr für wenig Geld ein schönes Stückchen davon erwerben könnt. Eines der entzückendsten dieser Plätze ist

GROSSDALE

Habt Ihr es gesehen? Warum nicht

Heute mit hinausfahren?

Es kostet Euch nichts, hin zu kommen, es wird eine Vergnügungsfahrt für Euch sein und

Sich für Euch bezahlen.

S. E. Groß' Frei Palace-Excursions-Zug

fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Adams u. Canal Str., via der C. B. & Q.-Eisenbahn

um 1 Uhr 45 Nachm., Sonntag, 21. Mai 1893.

Frei-Tickets am Bahnhofgitter, zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

S. E. GROSS, S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Rente steigt! Rente kommt theuer!

Warum bezahlt Ihr hohe Rente, wenn Ihr ein **Haus** kaufen könnt mit kleiner Anzahlung und bezahlt dafür, als wenn Ihr Rente zahlt. **Kommt und überzeugt Euch!!!** Die Häuser sind nur 7 Meilen vom Court Haus entfernt, innerhalb der Stadtgrenze; Stadt-Wasserleitung in jedem Haus. Ausgezeichnete Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Gute Gelegenheit zum Vermiethen während der Weltausstellung. Direkte Weltausstellungs-Fahrgelegenheit. Vier Eisenbahnen mit vielen Zügen täglich. Nur 5¼ Cents Fahrgeld nach dem Centrum der Stadt.

Auch haben wir prachtvolle Baulotten zu billigen Preisen auf leichte Zahlungen zu verkaufen. Ausgezeichnete Lage frontirend an Boulevard Park, an Western Ave. und 51. Str., 47. Str. und Western Ave.

Die 47. Str. electrische Straßenbahn wird sofort verlängert werden bis Western Ave. und in wenigen Wochen dem Betrieb übergeben. Direkte Verbindung mit State Str.-Cabelbahn.

Nehmt die Grand Trunk an Polk und Dearborn Str. und steigt ab an Oakley Ave., oder nehmt die Chicago Center Division an dem Northern Pacific-Bahnhof, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., und steigt ab an Garfield Boulevard oder 55. Str.-Bahnhof.

Ihr werdet es von Vortheil finden, diese Lotten zu sehen, bevor Ihr sonstwo kauft. Nähere Auskunft, mündlich oder schriftlich, ertheilen bereitwilligst

F. E. BALLARD & CO.,

oder unser General-Agent **P. WEIHOFEN,** 601 Tacoma-Gebäude, Ecke La Salle und Madison Str.

Office an der Subdivision, 51. Str. und Western Ave., offen jeden Tag, auch Sonntags, und ist der Agent stets bereit, Euch die Lotten zu zeigen und Auskunft zu geben.

Unser deutscher Agent ist jeden **Mittwoch und Samstag im Zimmer 601, Tacoma-Gebäude** anzutreffen und gerne bereit, Euch frei zur Besichtigung herauszunehmen.

Freie Excursion, Sonntag, 21. Mai,

nach

Zug fährt ab vom Polk Str.-Bahnhof (C. & E. J. R. R.) um

1.30 Nachm.,

hält an der Archer Ave., 47. Str., 55. Str., 63. Str. und Kensington.

Sprecht vor in unserer Office wegen Frei-Tickets.

Chicago Heights Land Associat'n
134 WASHINGTON STR.,
Hauptflur Chamber of Commerce.

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohnern, hat gute Schulen, Kirchen 2c., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern-Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 4mabw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu
$300 bis $400,
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu $500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
Nr 163 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
160 Randolph Str., Zimmer 6.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
R. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

10 Jahre des Leidens.

Wurde von Aerzten in 27 verschiedenen Staaten ohne jeden Erfolg behandelt.

Prof. Chan's Heilmittel kurirten mich in sieben Wochen.

Chicago, 18. Mai 1893.

Prof. Chan — Werther Herr: Da Ihre Heilmittel eine so schnelle und vollständige Kur in meinem Falle herbeigeführt haben, halte ich es nur für recht und billig, daß meine Freunde und das Publikum im Allgemeinen die wirklichen Thatsachen desselben erfahren sollten. Zehn Jahre lang litt ich an periodischen Anfällen von Schwindel im Kopf, die mich fast wahnsinnig und vollständig unfähig machten, mein Geschäft zu betreiben. Ich wurde von hervorragenden Aerzten in 27 verschiedenen Staaten behandelt, ohne irgend welche Linderung oder Besserung zu verspüren. Nachdem ich Ihre Chinesischen Heilmittel sieben Wochen lang angewandt hatte, war ich vollständig geheilt. Nicht eine Spur oder Symptom der Krankheit ist geblieben. Mit Vergnügen werde ich, wo sich Gelegenheit bietet, das wahre Verdienst und die wunderbare Heilkraft Ihrer Medizinen bezeugen und es Allen empfehlen, die ähnlich wie ich oder in anderer Weise leidend sind. Diese Aussage mache ich ohne Aufforderung vollständig freiwillig von meiner Seite und können Sie, wie es Ihnen gut dünkt, Gebrauch davon machen. Ich bitte Jedermann, der dies bezweifelt, bei mir persönlich vorzusprechen.

J. B. Shepherdson,
Ogden House, Ecke Franklin und Washington Str.

War nicht im Stande, eine Muskel zu bewegen, ohne die größten Schmerzen. Vollständig geheilt in 3 Tagen.

Die obige Aussage machte Herr George Chevalier, wohnhaft 3520 Parnell Ave. Hier ist seine vollständige Geschichte: „Ich kann es kaum glauben, daß ich in so kurzer Zeit so vollständig geheilt wurde. Vor drei Wochen konnte ich ohne Krücken keinen Fuß bewegen, und war oft nicht im Stande, mich im Bett umzudrehen. Jedes Glied meines Körpers war geschwollen, und das Bewegen irgend eines Muskels verursachte mir die größten Schmerzen. Nichts bereitete mir Linderung, bis ich endlich Prof. Chan's chinesische Heilmittel versuchte. Dies war vor drei Wochen und heute fühle ich mich so frisch und wohl als je zuvor. Nie in meinem Leben war ich gesünder als heute, und die Arbeit wird mir leicht. Wenn Sie krank sind, so versuchen Sie Prof. Chan's chinesische Heilmittel und Sie werden über den Erfolg ebenso erstaunt sein, als ich es war.“

Prof. Chan besitzt tausende anderer Zeugnisse von Personen, die in ihrem Wohnort wohlbekannt sind und die ihre Beweise dem Publikum zu unterbreiten wünschen.

Sie sind berechtigt, die Zeugnisse zu prüfen und dann selbst zu urtheilen, was die Leute sagen.

Prof. Chan's Chinesische Heilmittel schlagen niemals fehl.

Wenn alle anderen Hilfsquellen erschöpft sind und alle Hoffnungen zu schwinden drohen, so mag es Ihnen dennoch vergönnt sein, sofortiger Erleichterung und dauernder Heilung sowie aller Segnungen vollkommener Gesundheit theilhaftig zu werden, durch den Gebrauch von Prof. Chan's chinesischen Medizinen.

Dieselben sind rein vegetabilisch, durchaus harmlos, aber merkwürdig wirksam als Medizin. Ueber 5000 verschiedene Arten von Kräutern, Wurzeln, Rinden, Knospen, Blumen 2c. werden bei der Herstellung dieser chinesischen Heilmittel verwandt. Sie sind nicht nur heilend, sondern auch nährend. Da sie rein vegetabilisch sind, wirken sie auf den Körper nicht nur als Medizin, sondern auch als Nahrung. Sie werden in China seit tausenden von Jahren gebraucht und durch den Kaiser Chan Wong an Verbrechern und anderen der genauesten Prüfung unterworfen. Heute als ein Resultat dieser gründlichen Untersuchung und des fortwährenden Gebrauchs von rein vegetabilischen Medizinen hat China zweimal so viele Einwohner als Indien, viermal so viele als Rußland, zehnmal so viele als Großbritannien und über achtmal so viele als die Vereinigten Staaten, oder fast ein Drittel der Gesammt-Bevölkerung der Erde.

Ist dies nicht hinreichender Beweis für jeden vorurtheilsfreien Menschen, daß chinesische Medizinen viel vortrefflicher sind als die, welche in Amerika gebraucht werden? Haben Sie Vorurtheile? Würden Sie sich darum kümmern, welche Art Medizin sie gebrauchen, so lange Sie nur sicher sind, geheilt zu werden? Versuchen Sie die chinesischen Medizinen und Sie werden sich bald überzeugen, daß es die besten sind.

Prof. Chan ladet alle Kranken ein, ihn persönlich zu besuchen. Er wird kein Geld aus Ihnen herauszupressen suchen, sondern Sie ehrlich behandeln und Ihnen sagen, ob seine Heilmittel Ihnen helfen werden oder nicht.

Consultation frei.

Office offen von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9-2 Uhr.

Leidende in allen Theilen der Welt gebrauchen Prof. Chans Heilmittel. Alle Zuschriften werden sofort beantwortet. Legen Sie 2-Cent-Marke für Frage-Formular bei. Adresse

GEE WOO CHAN'S
Chinese Medicine Company,
271 WABASH AVE., Zimmer 4.
(Einzige Office in Chicago.)

Kommt mit uns.

FREI-EXCURSION nach BLUE ISLAND PARK ADDITION zu WEST PULLMAN.

Beginnend Sonntag, 21. Mai, u. hierauf jeden folgenden Sonntag, um 1 Uhr 45 Nachm.

Von dem Bahnhof der **Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn,** Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave. Diese Züge halten an 22., 31., 39., 51., 55. Str. und **Englewood.** — Ein Ersparniß von **$50 per Lot** für Alle die vor dem 1. Juni 1893 kaufen, da später keine Lotten für weniger als $400 gekauft werden können. Dies ist eine specielle Offerte von uns, um alle, die zu kaufen beabsichtigen, zu veranlassen, jetzt zu kaufen.

Ohne Frage oder Zweifel haben wir **das hübscheste und bestgelegenste Grundeigenthum in Cook County.** Jede Lot wird und muß innerhalb zwölf Monaten das Doppelte werth sein.

Warum? Weil wir innerhalb des Radius von einer Meile umgeben sind von

1. Den neuen C. R. J. & P. R. R.-Shops.
2. Den Purington-Kimbell Backstein-Yards.
3. Den Chicago Smelting & Refining Werken.
4. Der Whitman & Barnes Manuf'g Co.
5. Plano Harvester Co.
6. Der White Lead Manufacturing Co.
7. Der White & Ballard Shoe Co.
8. Der Opaque Cloth Co.
9. Der Burgland & Shead Holzwaaren-Fabrik
10. Der Illinois Electrical Forging Co.

In allen diesen Anlagen finden fast 10,000 Männer und Frauen Beschäftigung und das Beste ist, wir offeriren unsere Lotten für **$100 per Lot** weniger als irgend einer unserer Concurrenten.—Unsere Bedingungen sind **10 Prozent baar, den Rest in Zahlungen von $5 pro Monat.** Abstract mit jeder Lot.

Wegen **Frei-Tickets** und **Pläne** sprecht vor in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges vom Hauptbahnhof.

UTITZ & HEIMANN, Zimmer 425, 79 Dearborn Str.

Kommt mit uns. 20mfrsabw

Große Frei-Excursion mit Musik

jeden Sonntag um 1:30 Nachmittags,

vom **Union-Bahnhof,** Ecke Canal und Adams Str., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn** zu unserer nahe gelegenen Subdivision nach

CENTRAL AVE.-STATION.

Nur 6½ **Meilen** vom Courthause, 2¼ **Meilen** innerhalb der Stadtgrenze in der 27. **Ward.** Unsere Stadtlotten sind billiger, als irgend andere Vorstadtlotten von 20—30 Meilen entfernt von der Stadt.

Lotten von $300 und aufwärts

mit kleinen Anzahlungen, **den Rest nach Belieben.** — Abstracte und Titel perfect **zu jeder** Lot.—**Wozu Rente zahlen? Wir bauen Euch Häuser** auf kleinen monatlichen Raten.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schöne breite Straßen, Schulen, Kirchen und Stores, mit **zwei großen Fabriken** am Platze, wovon eine **Fabrik** gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, die zweite die jetzt im Bau begriffen ist (die **Garden City Foundry und Maschinen-Fabrik**) wird **4—500 Leute** beschäftigen, Arbeit genug für jeden Mann.

Die **Metropolitan Elevated Railway,** die jetzt im Bau ist, wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, und die großen **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden, daher ist unser Land sehr geeignet sowohl für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — **Kommt und überzeugt Euch!!!**

Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., Leavitt Str. und California Ave. und allen Zwischen-Stationen. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office oder am Bahnhof.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. — 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

DR. C. PLAUM, Approbirt zu Heidelberg.
Office und Wohnung: 4712 Wabash Ave.
Telephon: Yard 646.
Officestunden: 7—9 Vm., 1—3 Nm. und nach 7 Abds. Sonntags nur von 8 bis 10 Vorm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	2.50 V	12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.30 N	10.40 V
Kankakee & Champaign	5.20 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.10 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.55 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. |Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 N

[illegible]

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

[illegible]

Monon-Route.

[illegible]

Erie-Linie.

[illegible]

Wisconsin Central-Linien.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

Spezial-Verkauf von SQUARE PIANOS

Wir haben zur Zeit gegen 50 Tafel-Pianos an Hand—gegen Bauer Uprights in Tausch genommen—darunter die beliebtesten Fabrikate. Raummangel veranlaßt uns, diese Instrumente weit unter ihrem Werth anzubieten.

Gute Pianos für Anfänger...$25 bis $40
Bessere Pianos, großes Format. $40 bis $60
Die besten.......................von $75 an

Monatliche Zahlungen von $5 werden angenommen, wenn gewünscht.

Upright Pianos von $125.00 an.

JULIUS BAUER & CO.,
226 & 228 Wabash Ave.,
Nahe Jackson Str. mijabw

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DENVER
Vier Züge Täglich

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen
Darmstadt, Dresden, Gera, Karlsruhe, München, Oldenburg, Stuttgart, Weimar.
Abfahrt von Bremen jeden Mittwoch, von Baltimore jeden Donnerstag.
Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.
[illegible]
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

GOOD SALARIES
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
[illegible]
GOOD POSITION

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
[illegible]
108 Clark Str., Chicago, Ill.

Die Weltausstellung.

China eröffnet sein Dorf den Ausstellungs-Besuchern.

Ein Besuch in der Nürnberger und der Schweizer Abtheilung.

Heute Abend: Illumination des Ausstellungs-Platzes.

Festliche aber urgemüthliche Einweihung von Alt-Wien.

Die Ausstellung morgen geschlossen.

Die Vertreter der verschiedenen Nationen, welche sich an dem „großen Jahrmarkt“ betheiligen, haben jetzt alle Hände voll zu thun, um die Eröffnungen ihrer resp. Abtheilungen unter möglichst großem Geräusch in Scene zu setzen und das Gleiche gilt von den Repräsentanten der verschiedenen Staaten der Union. Der Rest des gegenwärtigen und die erste Hälfte des kommenden Monats werden noch vergehen, ehe die „Eröffnungen“ und „Einweihungen“ ein Ende haben.

Gestern hatten die bezopften Vertreter des „Reiches der Mitte“ eine große Menge Einladungen ergehen lassen, um die Eröffnung ihres Dorfes möglichst glanzvoll zu begehen. Die Eingeladenen sind bei derartigen Gelegenheiten fast immer dieselben. Ausstellungs-Beamte, prominente Landsleute der betreffenden Unternehmer und Vertreter der Presse. Auch die Vorgänge bei der Feierlichkeit bleiben sich im Allgemeinen gleich; das einzuweihende Gebäude, resp. die Abtheilung, wird dekorirt, mehr oder minder geistreiche Reden werden gehalten und zum Schluß wird gegessen und getrunken.

Bei den Chinesen indessen beschränkte sich das Programm zur Abwechslung nur auf Trinken und zwar war es ächter Thee, welcher den Gästen ohne jede Zuthat vorgesetzt wurde. Ein starkes, chinesisches Orchester concertirte dazu. Die Musik war nervenerschütternd für die Fremden, doch den festlich gekleideten Zopfträgern schien sie das innigste Behagen zu verursachen.

Die ankommenden Gäste wurden am Eingange von einem höflichen Chinesen in Empfang genommen und an einen Tisch geleitet. Einige Minuten später dampfte bereits der Thee in einer ächten Porzellantasse vor dem Besucher, aber vergebens sah sich dieser nach Milch und Zucker um. Die zuerst Angekommenen hatten versucht, diese Zuthaten zu erlangen, doch ohne irgend welchen Erfolg und so hatten sie denn den braunen, bitteren Trank mit Todesverachtung „straight“ genommen, worüber die aufmerksamen Kellner sich sichtlich geschmeichelt fühlten. „Sehen Sie wohl, es geht schon, wenn man nur ernstlich will,“ solche oder ähnliche Worte schien ihr freundliches Grinsen ausdrücken zu wollen. Diejenigen, welche ihre Tasse geleert hatten, versuchten, eine möglichst gleichgiltige Miene aufzustecken, was ihnen nach einigem Bemühen mehr oder minder gelang. Zum Zeitvertreib beobachtete man die neu Angekommenen, natürlich in ganz unverfänglicher Weise. Es war interessant, zu sehen, wie der Gast erst einen Blick in die vor ihm stehende Tasse that, hierauf die Drachenköpfe und andere groteske Bilder auf dem Porzellan betrachtete und sich dann verstohlen nach Milch und Zucker umsah. Da diese Sachen jedoch, wie schon erwähnt, nicht vorhanden waren, so führte einer nach dem anderen die Tasse an den Mund, leerte dieselbe mit einigen kühnen Zügen und that so, als ob ihm nichts weiter passirt sei. Die anderen aber, welche schon Bescheid wußten, hatten ihre stille Freude daran. Der Spaß hatte jedoch ein Ende, als einige unternehmende, junge Leute aus der dem chinesischen Dorf gegenüberliegenden Restauration einige Pfund Zucker und einen Krug Milch holten. Mit Zuhilfenahme dieser Dinge wurde dann der Thee genießbar gemacht und zur Freude der Gastgeber wurden noch gewaltige Quantitäten davon vertilgt.

* * *

Ahab Abdallah, ein Bewohner des türkischen Dorfes, spielt seit gestern unter seinen Landsleuten ungefähr die Rolle einer weißen Krähe unter ihren schwarzgefiederten Schwestern. So lange er in der sonnigen Heimath an der Küste des schwarzen Meeres wohnte, fühlte er sich behaglich und glücklich in seinen Pumphosen und trug die rothe Zipfelmütze mit demselben Stolz, wie der Stutzer irgend einer Großstadt den feinsten Seidenhut. Seit aber Ahab am Midway Plaisance wohnt und seit er die jungen Amerikaner und andere Abendländern in Hosen, und andere einzeln zeigen, gesehen hat, erfüllte seine orientalische Seele eine unbezwinglich Sehnsucht nach einer ähnlichen Tracht. Stundenlang saß er brütend in seinem engen Zimmerchen und der Gedanke, daß ihm die amerikanischen Kleidungsstücke außerordentlich gut stehen müßten, setzte sich so fest in seinem Gehirn, daß er schließlich alle noch vorhandenen Bedenken besiegte und den Entschluß faßte, einen Kleiderladen der unteren Stadt zu besuchen und sich hier äußerlich in einen Abendländer verwandeln zu lassen.

Dem Beschluß folgte die Ausführung ohne weiteren Verzug. Ahab sagte seinen Kameraden, daß er einen nothwendigen Gang zu machen habe, verließ das Dorf in aller Stille und saß bald darauf in einem Straßenbahnwagen, der ihn binnen einer Stunde nach dem Geschäftstheil der Stadt brachte. Da er schon früher einmal an der Clark Str. und zwar in dem „prächtigen“ Theil derselben zwischen Harrison und Polk Str. gewesen war und dort Kleinigkeiten gekauft hatte, so lenkte er auch diesmal seine Schritte dorthin. Kaum hatte er vor einem der Laden mit den ominösen drei Kugeln als Aushängeschild Halt gemacht, so fühlte er sich von zwei kräftigen Fäusten gepackt und in die offene Thür gezogen. Von hier aus wurde er, weil der Ladenbesitzer mit Hand anlegte, mit Leichtigkeit vollends in das Innere des dunklen Verkaufs-Lokales befördert.

Vergeblich war das Bemühen des Türkenjünglings, dem Verhängniß, das er so leichtsinniger Weise herausgefordert, zu entrinnen. Eine gegenseitige Vorstellung und sonstige Erklärungen hielten die Leute im Laden für gänzlich überflüssig. In kürzerer Zeit, als sich dies niederschreiben läßt, entledigte man den gänzlich fassungslosen jungen Mann seiner purpurfarbenen Weste und zog ihm einen grauen Rock an, der dem Riesen in Epsteins Dime-Museum wahrscheinlich gepaßt hätte wie „auf den Leib gegossen.“ Zwei Minuten später lagen die Pluderhosen Ahabs auf dem Fußboden und an ihrer Stelle hatte er ein Paar schwarze Beinkleider an, für welche seine unteren Extremitäten gerade 6 Zoll zu lang waren. Dann flog die rothe Zipfelmütze hinter den Ladentisch, ein grauer „Campagne“-Hut, Jahrgang 1864, wurde herbeigeholt und das edle Haupt des stillduldenden Muselmannes damit bedeckt.

So ausgestattet, zog man Ahab jetzt vor einen Spiegel, während ein Ladenjunge die ausgezogenen Kleider zusammensuchte. Ahab betrachtete sein Spiegelbild lange und aufmerksam. Sein Gesicht heiterte sich zusehends auf, und als man ihm schließlich alles Geld, das er bei sich hatte, abnahm, ihm sein Türken-Costüm, in einem Bündel zusammengeschnürt, unter die Arme drückte und ihn auf die Straße schob, da war er mit seiner Lage ganz zufrieden.

Hätten nicht seine Landsleute ihm, als er sich am andern Tage in der Straße des türkischen Dorfes zeigte, verständlich gemacht, daß er in seiner neuen Kleidung ebensowenig einem Amerikaner ähnlich sähe als früher, so wäre alles gut gewesen. So aber zerbricht er sich den Kopf jetzt über zweierlei Dinge: Um wie viel seine Hosen zu kurz und die Rockschöße zu lang sind, und wo er das Geld für einen andern, besser passenden Anzug hernehmen soll.

* * *

Obgleich die großen, schmiedeeisernen Thore zu der deutschländischen Abtheilung im Industrie-Palaste immer noch für Besucher geschlossen sind, bietet das Innere der Abtheilung doch schon des Sehenswerthen so viel, daß man stundenlang von einer Auslage zur anderen wandern kann, ohne zu ermüden. Unter den am meisten vorgeschrittenen Abtheilungen ist die Nürnberg-Fürth'sche in erster Linie zu erwähnen. Es sind hier zwar hauptsächlich nur Spielwaaren ausgestellt, aber gerade diese Abtheilung zeigt, wie man es jetzt in Deutschland versteht, den Geist des Kindes beim Spiel zu bilden. Das Resultat einer Erziehungsmethode zeigt sich in anderen Plätzen der Ausstellung: Dem Elektricitätsgebäude, der Maschinenhalle, dem Minen-Gebäude und überall, wo deutsche Waaren und Arbeiten ausgestellt sind.

In dieser wirklich großartigen Ausstellung von Spielwaaren fallen die Abtheilungen der Firmen Georg Carrette & Co.“ und Ernst Flank ganz besonders ins Auge. Hier findet man Alles, was in das Gebiet der Elektrotechnik gehört, Modelle und Werkzeuge zum Maschinenbau; fertige Maschinen und

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Columbia Heights.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office“ in Washington gesandt.

Chicago, den 20. Mai 1893.

1121 Abrahmski Morris, 1122 Antreser A P, 1123 Arenty Johann, 1124 Aluwitz H.

1125 Babuszewski Felix, 1126 Bachavech Paul, 1127 Bacw Myo, 1128 Backer Sophie, 1129 Bacor Mary Anne, 1130 Batija Stief, 1131 Baniewiczow Kazimier 1132 Bartisch Emilie, 1133 Becker Peter, 1134 Beuse Fritz, 1135 Berenstein J, 1136 Beutler Miß (2), 1137 Berezewski Franz, 1138 Berlin Hermann, 1139 Berman A, 1140 Bieleder Stanislaw, 1141 Biewer Peter, 1142 Bivann Binku, 1143 Blazkop Mr, 1144 Bloomfield Chas, 1145 Botl Walenty, 1146 Bozeczki Anton 1147 Braut August, 1148 Bruett Daniel, 1149 Brzezmak Wawrzyn, 1150 Buchholz Walter, 1151 Bukowski John, 1152 Bauer Gust, 1153 Buntman S J, 1154 Luttner Curt, 1155 Buschgen Robt, 1156 Busch Reinhold.

1157 Carstens Chas, 1158 Caplan H, 1159 Cfuf Wincenty, 1160 Cujas Chas, 1161 Ciszek Jaz, 1162 Clemens Mathias, 1163 Close Carl Aug, 1164 Cohn J, 1165 Copen J, 1166 Collard Henri, 1167 Cornmil Jos, 1168 Cornelsen Rasmus, 1169 Cujas Chas, 1170 Czeny Jaroslav.

1171 Draike Hendey, 1172 Dancus Vasily, 1173 Danajer Catherine, 1174 Davis Robt, 1175 Dedina Vit, 1176 De Clerck Camieta, 1177 De Koos B, 1178 Dembski Ladisla, 1179 De Vains A, 1180 Dietrich Fritz, 1181 Dabkowski Adam, 1182 Doebel Hermann, 1183 Dornik John, 1184 Dostalai Jochan, 1185 Doweika Jan, 1186 Dowgietewic S, 1187 Drang lis Dzian, 1188 Drosten Reinhold, 1189 Drozdowski Wincenty, 1190 Drozdik Karol, 1191 Dudek St, 1192 Dulleck Jacof, 1193 Dumont Francis Jos, 1194 Dvornik John.

1195 Eberl Franz, 1196 Ehrenfried John, 1197 Eggers Mr, 1198 Eisenschmied Siegfried, 1199 Eliniles Mr, 1200 Ernst Elizabeth, 1201 Evers John.

1202 Fath Mina, 1203 Feiczewicz Dawid, 1204 Feist M, 1205 Feldstein M, 1206 Fischer Ed, 1207 Florsheim Hermann, 1208 Floreczak Johan, 1209 Fowler Wally, 1210 Frank Aug, 1211 Frank B A, 1212 Frank John, 1213 Frank S und H, 1214 Frank August, 1215 Franke Wm, 1216 Franzech Paul, 1217 Freund Siegmund, 1218 Friebele Marie, 1219 Friedmann Bernard, (2), 1220 Friedman Wolf, 1221 Froger Otto.

1222 Gedznit Stanislaw, 1223 Gehricke Wm, 1224 Gerhardt Prof, 1225 Geßler John, 1226 Giacz Dzau, 1227 Giemza Wicenty, 1228 Ginsberg A, 1229 Girszewski Jozef, 1230 Giselle Jozef, 1231 Glad Johann, 1232 Glant S W, 1233 Goetz Julius, 1234 Gold Chas, 1235 Goldberg J, 1236 Goldenberg Jos H, 1237 Goldschmid Ana, 1238 Goldstein Jac, 1239 Goldstein Mr, 1240 Goldstein B, 1241 Goldstein M, 1242 Goldstein T, 1243 Goldowsky Jan, 1244 Genka Jedrzy, 1245 Goodman B, 1246 Gozdzik Walenty, 1247 Gorkiezio William, 1248 Gordon Semel, 1249 Grabmann Carl Wm, 1250 Granek Josef, 1251 Grove Minnie, 1252 Gronbergh August, 1253 Grosverand Therese, 1254 Gryb Stanislau, 1255 Gurren Carl 1256 Gutschke Hermann, 1257 Haake Paul Erik, 1258 Hallmann Anne, 1259 Hagensee R, 1260 Halve Benno 1261 Harris Louise, 1262 Harschburg Sam, 1263 Haski Carl, 1264 Hecht Robt, 1265 Hoffmann D, 1266 Heller Adolf, 1267 Hellmann L, 1268 Hellmuth Anton, 1269 Hennig Julius, 1270 Herbold Ernst, 1271 Hidley Julius, 1272 Hilgenshock Eugen (3), 1273 Hlaky Sandar, 1274 Hlakey George, 1275 Hoffmann Nic, 1276 Hogenfelden Geo, (2), 1277 Holznagel Hermann, 1278 Horsch Mrs, 1279 Hoscheit Emil, 1280 Hoysgaard Ernst, 1281 Hunding Wm H, 1282 Hulmann Gottlieb.

1283 Imrenek Jessie, 1284 Isacowitz M, 1285 Isar Heinrich.

1286 Jagvebzinsky Marcin, 1287 Jacobleff Mary, 1288 Jawoski Wadylew, 1289 Jene Michael, 1290 Jennwein Geo, 1291 Jensen B W, 1292 Jisacovici Hain, 1293 Jacobsen Mrs, 1294 Jugo Paul, 1295 Just Walenty, 1296 Jwankowski Adam.

1297 Kadlec Procop, 1298 Kahn Bine, 1299 Kohn Ludwig, 1300 Kaiels Jean, 1301 Kamiaski Johann, 1302 Kaplan F, 1303 Kabibremner Marie (2), 1304 Karijolic Giovanio, 1305 Kastler Jacob, 1306 Klepacek Martin, 1307 Ketez Jan, 1308 Kebybemskeme Jozef, 1309 Korn Christoph, 1310 Kirstein Wicenti, 1311 Kleis Albert, 1312 Klimcerko Jan, 1313 Klomary, 1314 Knappe Otto, 1315 Knubfler Albert, 1316 Kowalsky Henry, 1317 Kolin Morris, 1318 Komorsinski Michael, 1319 Konieczny Frank, 1320 Koppensteiner Paula, 1321 Kopriva Frank, 1322 Korzeniecky Nicodym, 1323 Kosek Adam, 1324 Koskiewicz Stanistan, 1325 Kowalewski Aler, 1326 Kreis Anna, 1327 Krellsmann Paul, 1328 Kruger Jacob, 1329 Krygier L, 1330 Kralinu Frajni, 1331 Kruger Arthur, 1332 Kuchjub Julius, 1333 Kurzinska Marianne, 1334 Kupski Franciszek, 1335 Kyschalesky Martin.

1336 Lahz Robert, 1337 Landugh Bros., 1338 Lango Jozef, 1339 Leiding A, 1340 Lejain Michael, 1341 Lejer Florentyna, 1342 Sempl Otto, 1343 Leperjohn Morris, 1344 Lerner Isaac, 1345 Levine Mr, 1346 Levine Mrs, 1347 Lewandowska Frat, 1348 Liche Miguel, 1349 Liebmann Otto, 1350 Loncar Jovan, 1351 Loraas Hans.

1352 Meyers Catherina, 1353 Malecki Josef, 1354 Marzolph Julius, 1355 Marsiciwcz Stanistan, 1356 Masse Aler, 1357 Marsosky A, 1358 Matesich Andrew, 1359 Matcia Karel, 1360 Mathes Albin, 1361 Matthiesen Wm, 1362 Maza Bernard, 1363 Meiger Mar, 11364 Menaszan M, 1365 Mendelsohn Hermann, 1366 Menz J, 1367 Metzel Barbara, 1368 Michael Karl 1369 Michalski Fr, 1370 Michalski Jos, 1371 Mierski Jos Rev, 1372 Miller Chas, 1373 Miller Louis Fischer 1374 Moksimowski Tomas, 1375 Moller Carolina, 1376 Moller Chr Fr Aug, 1377 Morgenthau Selma, 1378 Morlock Mr, 1379 Mroczkowski Stanistan (2), 1380 Müller Anna.

1381 Nachtrieb Fred, 1382 Narwied Francysko, 1373 Nargel Jos, 1374 Range Paul, 1375 Rettretic Stephan, 1376 Rieglow Barthouy, 1387 Nielupszki Jan, 1388 Novak Anton.

1389 Okanoff B, 1390 Oppenhauser Jacob, 1391 Ostrowski Andreas, 1392 Ott Hermann.

1393 Padechy Albert, 1394 Pal Boor, 1395 Pawtowski Anton, 1396 Pawlik Stanistan, 1397 Pawlik Anton, 1398 Pawtowsky Wociech, 1399 Pebromsky Jann, 1400 Pietrezak Jakob, 1401 Perz Jozef, 1402 Pela Katarzyna, 1403 Peterlik Franz, 1404 Pieronis P, 1405 Pinizakowski Karl, 1406 Pintar Jan, 1407 Piwowitz M, 1408 Polniaszek Stanistan, 1409 Poppenhagen Fritz, 1410 Poszczata Wojciech, 1411 Pozarowski Michael (2), 1412 Pranger Anton, 1413 Price Mr (2), 1414 Procheska Josef, 1415 Projesjorows S P, 1416 Prosch Johann, 1417 Prseel Zofie, 1418 Pudsins kiMartin.

1419 Rader Wm, 1420 Rataiizyk Tomas, 1421 Raz Josef, 1422 Redl Anna, 1423 Redmerski Adam, 1424 Reif S, 1425 Relsenberger Frances (2), 1426 Reiß Mar, 1427 Rewers Lorenz, 1428 Rezabek Jos, 1429 Rubara Mio, 1430 Riedel Adolf, 1431 Riedl Gustav, 1432 Roder Sebastian, 1433 Rohner Herman, 1434 Ramanoffski Leo, 1435 Rose Ernest, 1436 Rosenberg Sam, 1437 Rosenthal M, 1438 Rosenthal Wm, 1439 Rozenberg Julius, 1440 Rozicki Franz, 1441 Rupp Josef, 1442 Rupprecht Franz.

1443 Sablich Geo, 1444 Sackeld Dr S, 1445 Salzmann E, 1446 Kanault BernhardMrs, 1447 Scheel Mr, 1448 Schendowsky Gabriel, 1449 Schitt L, 1450 Smidt Carl, 1451 Schmira Anton, 1452 Schmidding Oedwig, 1453 Scholz Ana, 1454 Schröder Julius, 1455 Schulz Albert, 1456 Schulz Mistre, 1457 Schulz Mathias, 1458 Schulz Mar, 1459 Seefried G, 1460 Sewcik Paul, 1461 Shapiro A, 1462 Schaemin Makfy, 1463 Schneider Franz, 1464 Schultz Hyman, 1465 Stevens Hugo, 1466 Silberstein Maricio, 1467 Skowra Stanislaw, 1468 Skowowski Ludwig, 1269 Slurski Franciszek, 1470 Smitowsky M, 1471 Soltyrinski Antoy, 1472 Spak Jozef, 1473 Stabutjak Marya, 1474 Stankiewicz Jan, 1475 Stati S, 1476 Stazyk Stanislaw, 1477 Stern L, 1478 Stodolski Albert, 1479 Straffer Sophie, 1480 Swientof Andreas, 1481 Swietlicki Wladystan, 1482 Szamatowicz Kazimir, 1483 Szanow Pau, 1484 Szczodoronski John, 1485 Szymkelwicz Jos F, 1486 Szymanski Dr.

1487 Peletich Nicola, 1488 Theile Henry, 1489 Thunsdorf Fred, 1490 Togunjak Michael, 1491 Topolewsky Walenty, 1492 Tremper William, 1493 Trük James.

1494 Umbach Christian.

1495 Vasily Hila, 1496 Voith Franz, 1497 Volf Karl.

1498 Wainstein Abram, 1499 Wolczak Katarzyna, 1500 Walter Johanna, 1501 Wangerstein Bertha, 1502 Warmus Franciszek, 1503 Wartzeck Mrs, 1504 Wank Jan, 1505 Weber Theodor W A, 1506 Wedell R, 1507 Wedecki Juzaps, 1508 Weil Mrs, 1509 Weißflog Gustav, 1510 Weißbrodt Paul, 1511 Weitzel Julius, 1512 Weizenfeld Chas, 1513 Wenzel Minna, 1514 Wenstein Mr, 1515 Weinauer Richard, 1516 Wilamowski Wojciech, 1517 Wiser Geo, 1518 Witte Fr Dr, 1519 Wittzack Carl, 1520 Wleizyk Martha, 1521 Wociechowsky Walenty, 1522 Wolf Christian, 1523 Wolf Ester, 1524 Wolf Gustav, 1525 Wolf Leonhard, 1526 Wojtanowski Marceh, 1527 Wretta Ambrosius, 1528 Wlosnich, Rak, 1529 Wiciut Mathias.

1530 Yabkowski M, 1531 Yaparta Wladystawa.

1532 Zastoic Josef, 1533 Zell Johann, 1534 Ziegler Bernh, 1535 Zobolein Margaretha, 1536 Zorowicz Nicola, 1537 Zorzik Franz, 1538 Zaziebtowski Anton, 1539 Zylertowicz Antonia.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Mary gegen Edward Fitzgerald, wegen Grausamkeit; Georgia A. gegen Mallory E. Dudley, wegen Grausamkeit; M. M. gegen Christina Kaarse, wegen Verlassens; Herbert E. gegen Lillian M. B. Deyo, wegen Verlassens; Leonora gegen Herbert Burton, wegen Grausamkeit; Willie gegen Hennan Hench, wegen Grausamkeit; Thomas gegen Helene Smith, wegen Grausamkeit.

Columbia Heights.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Alexander Delforee, Mary Bambo, 22, 26.
Jacob Jacobs, Hulda Siawinska, 26, 20.
Charles Hisner, Maggie Kern, 24, 17.
Henry Fehlhaber, Mary Pollitz, 23, 20.
Edward Fletcher, Bertha Schaler, 37, 23.
Charles Zitzewitz, Anna Baug, 25, 22.
Josef Ruzha, Annie Kominck, 25, 18.
Edward Forline, Mathilda Schuler, 22, 21.
William Carl, Annie Harrison, 21, 20.
Charles Schröder, Annie Breitung, 25, 18.
Louis Teoge, Mary Hagen, 25, 23.
Walenty Arendt, Mary Anna Mazurek, 28, 23.
John Anderson, Jennie Osterberg, 27, 18.
Adolf Laufenberg, Maggie Ekstner, 23, 22.
[illegible]
John Petersielkee, Nellie Edwards, 40, 21.
William Flavin, Annie Madigan, 21, 21.
Adolph Heini, Hedwig Pettner, 33, 28.
Hennan Krüger, Bertha Hamien, 21, 19.
August Preksenfeller, Henrietta Schwieskow, 39, 34.
Alfred Colson, Charlotte Berg, 26, 27.
Ernst E. Kahlieske, Mary Rehling, 24, 20.
Gustav M. Oesterholm, Hanna Erickson, 30, 29.
George F. W. Mayer, Amy Olin, 34, 23.
Oliver Nutter, Fernanda Stromberg, 26, 16.
Lee R. Enrja, Mary A. Schrierley, 24, 30.
Fred Siegrist, Sophie Wouschläger, 42, 25.
Martin Umbach, Annie Lieber, 45, 22.
Christ. Schellhorn, Augusta Angermüller, 29, 21.
Charles Burkhardt, Rose Zietlow, 21, 19.
Ernst Müller, Selina J. Heckmann, 30, 28.
Emil Forsberg, Ellen Bergstrom, 25, 24.
Charles H. Kuchla, Annie Ferry, 28, 18.
Edmund Muldoon, Lena Koppenhafer, 30, 20.
August Jacobi, Augusta Makinsen, 26, 24.
John Beisel, Emma Zimmermann, 29, 22.
Otto A. Reim, Katie Hammerschmidt, 25, 19.
Charles Gutcorley, Dora Nieland, 32, 30.
Carstin Smith, Elbertina Hauff, 58, 41.
John Harris, Anna Strand, 23, 19.
Benjamin Reischer, Margaret Maffey, 48, 36.
August Meyer, Sopie Bartel, 24, 44.
Charles Redpath, Arlie Schooley, 22, 20.
Leopold Dethloff, Emilie Ley, 20, 19.
Hermann Engelhausen, Anna Kohn, 24, 21.
William Webbert, Minnie Graham, 27, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Willie Wendt, 800 Seymour Str., 4 J.
Henrietta Blank, 5101 Armour Ave., 74 J.
Charles Hembes, 105 N. Clark Str., 3 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen ausgestellt: Theis Rehnertson, vier 3stöck. Brick-Flats, 69—71 Austin Ave., $25,000; Nels Zaul, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 433—35 Potomac Str., $8000; J. B. Corbeaur, 2stöck. Brick-Wohnhaus, 171 Walburn Place, $2000; Stanislas Janitzki, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 948 W. Hoyne Ave., $3500; Charles Leipe, zwei 2stöck. Brick-Anbau mit Basement, 505 W. 13. Str., $4000; G. F. Otto, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1034 N. Leavitt Str., $3900; C. S. Dietcher, 2stöck. Frame-Wohnhaus, an Graß und Edwards Str., $2200; Charles Kindt, 2stöck. Brick-Store mit Flats und Basement, 1098 S. Leavitt Str., $3000; Hermann Ramann, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1002 W. 21. Str., $7000; Albert Chislik, 3stöck. und Basement-Brick-Store und Flats, 3 S. Jay Str., $2500; Calner Brothers, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 6220 Maryland Ave., $11,500; J. Roberts, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 8444 Superior Ave., $2400; Anton Bisar, zwei 2stöck. Brick-Store und Flats, 5801—3 Carpenter Str., $3000.

Das Beste in der Welt. 9

Providence, R. I., Mai '90
Ich gebrauchte „Pastor König's Nerven-Stärker“ hier an meinem Sohn, welcher geisteskrank war, nach dem Gebrauch des Mittels aber wieder zu sich kam. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, das Mittel als das beste in der Welt für Nervenleiden und Krämpfe zu empfehlen.
164 Chalkstone Ave. Frau M. A. Coughlin.

New York, Mai '90.
Mein 19-jähriger Sohn litt seit sechs Jahren an Epilepsie. Viele für dieses Leiden empfohlene Mittel wurden angewandt, aber leider ohne Erfolg. Durch den Gebrauch aber von Pastor König's Nerven-Stärker sind alle Symptome der Krankheit verschwunden und halte ich es deshalb für meine Pflicht, jedem Leidenden zu rathen einen Versuch damit zu machen, damit er ebenso, wie ich erfreut und dankbar sein möge.
Utah House, 800 8. Ave. R. Lenhard.

Woodside, Minn., 27. Nov. '90.
„Pastor König's Nerven-Stärker“ heilte mich von einem Herzzittern und Schwindel im Kopfe.
Andreas Jansen.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der wahre Beweggrund.

Wenn einem verzogenen Kinde einmal ein Wunsch nicht erfüllt wird, so stampft es mit den Füßen, Thränen ohnmächtiger Wuth fließen aus seinen Augen und lächerliche Drohungen gehen über seine Lippen. Genau so macht es die Sabbathistengesellschaft, der das gutmüthige amerikanische Volk bisher immer ihren Willen gelassen hat. Es kommt ihr ganz unglaublich vor, daß die überwiegende Mehrheit wirklich auch einmal etwas zu sagen haben will. Wie darf es nur Jemand wagen, gegen den Einspruch der Reverends und der Lehdies der großen Volksmasse auch am Sonntag ein Vergnügen gönnen zu wollen! Eine solche unerhörte Dreistigkeit muß unter allen Umständen bestraft werden. Die Frommen müssen auch an Wochentagen der Weltausstellung fern bleiben, die Bundesgebäude müssen geschlossen und im Nothfalle müssen sogar die Bundestruppen aus Fort Sheridan herangezogen werden, um die Oberhoheit—der Mucker zur Geltung zu bringen.

Thatsächlich kann das Strampeln des verhätschelten und verdorbenen Kindes neben dem sehr begründeten Abscheu nur Belustigung erregen. Denn trotz seiner fürchterlichen Drohungen wird es sich wieder beruhigen müssen, wenn man ihm gar keine Beachtung schenkt. Es mag vielleicht einige Leute in den Ver. Staaten geben, die so fanatisch sind, daß sie sich selbst einen hohen Genuß versagen, um andere Menschen für ihre Sündhaftigkeit zu strafen, aber sehr zahlreich sind solche Narren ganz gewiß nicht. Wer wird im Ernste glauben, daß die feinen Damen, welche ihre Kirche vorwiegend als Club auffassen, Tanzunterhaltungen in ihren geheiligten Räumen veranstalten und vom Chor herunter „Flirtations“ üben, daß diese seelenlosen Puppen ihre Neugierde bezähmen, den Geboten der Mode Trotz bieten und auf Anordnung der „Christian Endeavor Society“ der Ausstellung fern bleiben werden? Man muß sich nur die Herrschaften vorstellen, in deren Namen die hoch eleganten, gut bezahlten Salongeistlichen zu reden vorgeben. Das sind nicht mehr die geißelnden Männer und züchtig verschämten Weiber des siebzehnten Jahrhunderts. Wer eine der englisch-amerikanischen Sektenkirchen während des sogenannten Gottesdienstes betritt, wird zunächst durch eine vorzüglich auf der Orgel vorgetragene Opernarie überrascht und dann durch Solovorträge ausgewählter Concertsänger in die richtige Stimmung versetzt, die Vorlesung eines vollendeten Weltmannes über irgend eine Tagesfrage anzuhören. Die Zuhörerschaft besteht aus sehr wenigen Männern und einer größeren Anzahl von Frauen, die offenbar nur ihre neueste Toilette zur Schau stellen und die lieben Schwestern recht neidisch machen wollen. Von einer solchen Gemeinde oder von tausend solchen Gemeinden ist kein „Kreuzzug“ zu erwarten. Verzogene Kinder können ja manchmal sehr unangenehm werden, aber welcher starke Mann wird sich durch ihr eigensinniges Geschwätz einschüchtern lassen!

Das Gerede von den Bundestruppen ist einfach blödsinnig. Nach der Verfassung darf der Präsident in Friedenszeiten nur dann Bundesmilitär in den Einzelstaaten verwenden, wenn er von der Legislatur oder dem Gouverneur der betreffenden Staaten um Hilfe angegangen worden ist. Nur wenn die Polizei und die Milizen einen Aufstand nicht dämpfen können, wird die Hilfe des Bundes angerufen. Das sollten doch wahrhaftig die großen Gelehrten wissen, die den unwissenden Fremden immer ihre Unbekanntschaft mit den amerikanischen Einrichtungen vorwerfen.

Man wird fragen, warum die frivole Gesellschaft, welche das Hauptcontingent zu den Modekirchen stellt, mit solchem Feuereifer für den streng mosaischen Sabbath eintritt. Aus tiefer religiöser Ueberzeugung thut sie es wahrlich nicht. Was die Engländer bezeichnender Weise den „festländischen Sonntag“ nennen, ist ihr aber gerade deshalb verhaßt, weil es keine englische Einrichtung und nicht von den Pilgervätern eingeführt worden ist. Die Thatsache, daß die „Ausländer“, die fast alle die ganze Woche schwer arbeiten müssen, ihren einzigen Ruhetag zugleich als Erholungstag betrachten, ist Grund genug für den waschechten Eingeborenen, auf dem „amerikanischen“ Sabbath zu bestehen. Amerika muß von den Amerikanern regiert werden. Wenn den verd . . . . Fremden unsere Sitten nicht passen, so mögen sie nur wieder hingehen, wo sie hergekommen sind. Die Eingewanderten mögen uns die Schuhe putzen, unsere Häuser bauen, uns allenfalls auch etwas vorfiedeln und vortanzen, aber sie sollen sich nur nicht einbilden, daß sie uns beeinflussen können. Ihre Anschauungen müssen verworfen werden, weil sie sich nicht mit denen unserer Väter decken!

So denkt allerdings nicht der wahrhaft gebildete Amerikaner, aber dieser gehört auch gewöhnlich keinem religiösen Vergnügungsclub an. Die — anderen Amerikaner, die sich mit Vorliebe die einzigen nennen, machen das große Getöse, vor dem die tapferen Nationalcommissäre bisher immer ausgerissen sind. Vielleicht gehört die Mehrzahl der Commissäre selbst zu den — anderen Amerikanern.

Lokalbericht.

Die Weltausstellung.

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.)

Apparate jeder Art, von den einfachsten bis zu den complicirtesten, sind als Spielzeug vorhanden. Mit solchen Hilfsmitteln dringt schon der Knabe in die Geheimnisse des elektrischen Telegraphen, des Telephons und anderer modernerEinrichtungen; dem kindlichen Geiste prägt sich spielend ein, was noch vor 20 Jahren dem Manne, der nicht zufällig eines dieser Fächer als Lebensberuf erwählt hatte, ein ungelöstes Räthsel blieb. Der Besuch dieser Abtheilung ist jedem Deutschen zu empfehlen. Für dieFrauen findet sich ebenfalls des Interessanten in Menge. Diejenigen, welche es noch nicht gewußt haben, können sich hier überzeugen, daß die wunderbar hübschen Puppen, welche zur Weihnachtszeit die Schaufenster an der State Str. zieren, deutschländisches Fabrikat sind.

* * *

Nicht weit von der eben beschriebenen Abtheilung, etwas weiter südlich, im selben Gebäude, befindet sich dieAbtheilung der Schweiz. Die hier ausgestellten Erzeugnisse der ausgebreiteten Schweizer Uhrenindustrie würden allein die Abtheilung schon sehenswerth machen. Von ungleich größerem Interesse sind jedoch die Holzschnitzereien, die sich hier dem Auge in einer wahrhaft wunderbaren Vollendung zeigen. Man preist den Maler, der es versteht, seinen Bildern Leben und Ausdruck auf der Leinwand zu verleihen. Ebenso bewundert man den Verfertiger plastischer Kunstwerke, wenn er seinen Figuren die Form geben kann, welche als künstlerisch schön gilt. Wenn beide das ihnen gespendete Lob verdienen, so verdient es nicht minder der Holzschnitzer, der Bilder hervorgebracht hat, wie sie in der schweizerischen Abtheilung zu sehen sind. Die ausgestellten Sachen sind sämmtlich Kunstwerke ersten Ranges und zum Theil bereits mehrfach preisgekrönt. Vor allem andern aber sind es zwei Jagdstücke, welche das Auge des Beschauers mit Entzücken über die künstlerische Vollendung derselben erfüllen. Das eine stellt einen Wilddieb dar, vom Förster überrascht, von diesem durch einenSchuß verwundet und wahrscheinlich tödtlich getroffen. Unter einen Felsen geschmiegt, richtet er das Auge entsetzt in die Höhe, von wo er den herannahenden Förster vermuthet. Die eine Hand preßt er auf die Wunde, und mit der andern sucht er die ihm schon entgleitende Flnte festzuhalten. Zu seinenFüßen liegt einGemsbock, bei dessen Ausweidung er wahrscheinlich überrascht worden ist. Hoch oben, auf der Spitze des Felsens, steht der Förster, das gespannte Gewehr in der Hand und dem Gebell seiner Hunde lauschend, von denen einer den Wilddieb bereits entdeckt hat.

Das andereKunstwerk stellt eine ähnlicheScene dar, nur soll hier derKampf, der dort schon vorüber ist, noch beginnen. Beim Betrachten dieserBilder fühlt man sich unwillkürlich nach jenen rauhen Felsenklippen versetzt, auf denen jeder Fehltritt sicheren Tod bringt. Man sieht im Geiste, wie sich die trotzigen Söhne der Alpen dort begegnen, der eine mit dem gesetzlichen Rechte ausgestattet, zu tödten, wenn es sein muß, — der andere mit dem festen Willen, Leben und Freiheit so theuer als möglich zu verkaufen. Und so begegnen sich die Beiden auf Pfaden, die ein Ausweichen unmöglich machen, selbst wenn ein solches beabsichtigt sein sollte. Von einem Ergeben Seitens des Wilderers ist keine Rede; fast zu gleicher Zeit fliegen die Stutzen an die Wange und eine Sekunde entscheidet in einem solchen Falle, welcher von Beiden auf dem Platze bleibt. Auf dem vor uns befindlichen Bilde unterlag der Wilddieb, in anderen Fällen wird der Förster ein Opfer seiner Pflicht.

* * *

Gestern Abend gab es für eine große Anzahl von denen, die in Chicago die Feder führen, eine überaus fidele Affaire. Der Geschäftsleiter der „Old Vienna Co.“ auf der Midway Pleasance hatte nämlich die Journalistik Chicagos, sowie die hier weilenden europäischen Journalisten zusammen mit den an der Erbauung und Ausschmückung von „Alt-Wien“ betheiligt gewesenen Künstlern zur feierlichen Einweihung eingeladen. Nebst den besonders Geladenen war aber noch Alles erschienen, was zum Oesterreicherthum Chicagos zählt. Das Fest nahm mit einem Rundgang der Gäste durch die Baulichkeiten in „Alt-Wien“ seinen Anfang. Dann versammelte sich die ganze Gesellschaft in der „Heurigen-Schänke“, wo ein mächtiger Tisch gedeckt war. Die in die österreichischen Farben — schwarz-gelb — gekleideten Kellnerinnen füllten die Gläser mit vorzüglichem Niederösterreichischem Wein und nun hätte mit den officiellen Toasten begonnen werden sollen. Aber, du lieber Himmel! Es war der reine Bienenschwarm und Ordnung und Ruhe war nun einmal nicht hineinzubringen. Alles lachte, schrie, sang und plauderte durch einander — ein tolles Treiben, in dem Einer den Anderen nicht verstand. Es verging wohl eine Stunde, ehe sich einer der „Festredner“ Gehör verschaffen konnte. Der Redner, Herr Jos. Brucker, ist mit außerordentlich gutenLungen ausgestattet und so gelang es ihm endlich sich in dem Lärm und Jubel verständlich zu machen. Die Rede behandelte die Bedeutung Oesterreichs in Amerika und endete mit einem Hoch auf den Kaiser Franz Josef, wonach die Gäste die österreichische Volkshymne sangen. Herr Djörup, der Architekt von „Alt-Wien“ leerte sein Glas auf Amerika im Allgemeinen und auf die Ausstellung im Besonderen. Nach Herrn Djörups Rede gab es eine Ueberraschung. Da erhob sich nämlich Commissär Eiböck von Jowa, der wackere Kämpfer gegen das Muckerthum und stellte sich im urwüchsigsten Wiener Dialekt als geborener Wiener vor. Der Jubel, der sich nach dieser Eröffnung erhob, wollte kein Ende nehmen. Es folgten noch mehrere andere Reden — aber nur die den Rednern zunächststehenden verstanden ihrenSinn; die Uebrigen ließen die Gläser zusammenklingen und schrieen sich gegenseitig zu, daß das der fidelste Abend ihres Lebens sei. —

Zum Schluß des Festes wurde eine Kabel-Depesche an den Erzherzog Karl Ludwig, den Protector der österreichischen Abtheilung der Ausstellung, nach Wien gesandt.

Die Zeit war bei Gläserklang und Pokuliren im Fluge vergangen. Die Dunkelheit war hereingebrochen und da auf der MidwayPlaisance das electrische Licht noch immer nicht installirt ist, so mußte wohl oder übel das gelungene Fest beendet werden. Noch ein letztes Glas des ausgezeichnetenChampagners leerte Jeglicher, dann trat die Gesellschaft den Heimweg an.

Gar manche Eiche aus dem deutschen Schriftsteller-Walde sah man dann an der Midway Plaisance bedenklich wanken.

* * *

Die schon gestern in der „Abendpost“ ausgesprochene Befürchtung, daß die Weltausstellung am nächsten Sonntage geschlossen bleiben würde, hat sich leider voll und ganz bestätigt. Es bleiben nicht allein die Thüren der Gebäude geschlossen — auch die Thore des Jackson Parks werden nicht geöffnet sein. Die Hoffnung und Freude unzähligerGeschäftsleute, Arbeiter undHandwerker ist damit vorläufig wiederum zu Nichte geworden. Der Park mit all seinen Herrlichkeiten und Prachtbauten wird morgen einsam und verlassen dastehen.

Die Mitglieder des Direktoriums, welche sich gestern Abend versammelten, haben selbst das entscheidende Wort gesprochen. Die Sitzung fand im Rand McNally-Gebäude statt und war eine streng geheime. Nach einer äußerst langwierigen Debatte wurden schließlich folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

„In Anbetracht, daß diese Körperschaft am 16. Mai 1893 den Beschluß faßte, die Thore des Jackson Parkes am Sonntage zu öffnen und den Eintrittspreis auf 25 Cents festzusetzen, und

„Mit Rücksicht darauf, daß dieselbe Körperschaft am 16. Mai, gestützt auf einen Congreßbeschluß, wonach es den Behörden freistehen soll, Aenderungen einzuführen, beschlossen hat, die gesammte Ausstellung an Sonntagen für einen Eintrittspreis von 50 Cents zu öffnen; — und in Anbetracht, daß dieser letzgenannte Beschluß der National-Commission mitgetheilt worden ist, damit dieselbe allfällige wünschenswerthe Aenderungen vornehmen könne; und endlich

„In Anbetracht, daß besagte Commission bis jetzt noch keinen definitiven Beschluß gefaßt hat, so sei es beschlossen, daß, um eine voreilige Handlungsweise zu vermeiden, dieAusführung des obigen Beschlusses für eine Woche aufgeschoben werde, und daß am Sonntage, den 21. Mai, die Thore geschlossen bleiben.“

Soweit der Beschluß des Direktoriums!

Die Direktoren waren trotz ihrer feindseligen Haltung der Sonntagssperre gegenüber und trotz mannhaften Auftretens während der letzten Woche der Ansicht, daß es besser sei, der National-Commission eine letzte Frist zu gewähren und deren endgiltige Entscheidung abzuwarten.

Zum Schluß der gestrigen Sitzung wurde jedoch noch der sehr erfreuliche Beschluß gefaßt, die Generalregeln über die Eintrittspreise dahin abzuändern, daß künftighin, d. h. nach dem 20. Mai, der Eintritt für Erwachsene 50 Cents, für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren dagegen nur 25 Cents betragen soll.

Das ist in der That ein lobenswerther Beschluß, der sicherlich vom Publikum mit großer Freude aufgenommen werden wird.

Auch die gestrige Sitzung der Nationalcommission war eine äußerst erregte und langwierige. Aus den Verhandlungen konnte ersehen werden, daß der Gegensatz zwischen dem Lokal-Direktorium und der National-Commission immer schärfer wird, und daß schließlich ein vollständiger Bruch zwischen beiden Körperschaften unvermeidlich sein muß.

Commissär Massey machte im Namen des Justiz-Comites die Mittheilung, daß der Ausschuß seinen Bericht über die Sonntagsfrage noch nicht fertig gestellt habe, und das erst im Laufe des Nachmittags thun könne. Auch sei die ganze Sache zu ernst, um sie voreilig zu behandeln und sich damit vielleicht einer unüberlegten Handlungsweise schuldig zu machen. Die allgemeine Meinung unter den Commissären sprach sich im Laufe der Debatte für einen Aufschub aus, der nur in Comm. Clendenning einen energischen Gegner fand. Schließlich einigte man sich dahin, die ganze Angelegenheit bis zum Montag zu verschieben, an welchem Tage die endgiltige Entscheidung fallen soll. Trotzdem ist es sehr zweifelhaft, ob das erforderliche Quorum von 55 Stimmen bis zum Tage zusammengebracht werden kann.

Telegramme und Briefe sind an alle abwesenden Mitglieder der Commission abgesandt worden, sich rechtzeitig einzufinden; aber die Antworten waren sehr entmuthigend, und es wird kaum gelingen, mehr als 5 oder 6 auswärtige Commissäre herbeizutrommeln. Ein Schreiben, welches von Comm. Smalley, einem persönlichen Freunde Clevelands eintraf, wird so aufgefaßt, als wenn auch Präsident Cleveland ein Gegner des offenen Sonntags ist (?) Der Inhalt desBriefes lautete kurz und bündig: „Nicht werth des Kommens. Betrachte die Angelegenheit als erledigt.“

* * *

Zwei große Dampfer beförderten gestern Abend die hier zur Convention anwesenden Zeitungsredakteure, ihre Frauen und Familienmitglieder nach dem Ausstellungsplatze, der unter Tausenden und Abertausenden von elektrischen Lichtern erstrahlte. Die „City of Toledo“ hatte 1200 Passagiere an Bord und der „Dix“ deren etwa 800. Die Verwaltungsbehörde hatte alleAnstrengungen gemacht, um den Redakteuren einen würdigen Empfang zu bereiten. Selbst die Piers waren hell erleuchtet und eine Musikbande ließ von der großen „Plaza“ ihre lustigenWeisen erklingen. Der Ausstellungsplatz selbst bot einen feenhaften Anblick dar, der jedem Besucher unvergeßlich bleiben wird. Ausrufe des Erstaunens und Entzückens wurden laut über die nie geahnte und verschwenderische Pracht. Die weiten, schimmernden Rasenflächen, die Kanäle und Bassins mit den lautlos dahingleitenden Gondeln, die Prachtbauten und der weite See erstrahlten in magischem Glanze, eine Pracht, wie sie bisher noch das Auge keines Sterblichen gesehen hat. Das Schönste aber von Allem war der große Industrie-Palast, der mit unzähligen feurigen Lämpchen geschmückt und taghell erleuchtet war. Leider ertönten die heiseren Pfiffe der Dampfschiffe viel zu früh und mahnten zur schleunigen Rückkehr. Die Lichter wurden ausgelöscht, sobald die Boote abgefahren waren.

Auch heute Abend wird der Ausstellungsplatz wiederum glänzend erleuchtet sein und sogar die elktrischen Fontänen werden ihre farbigen Wasserstrahlen zum ersten Male emporsenden. In der Mitte des Bassins wird eine Musikkapelle concertiren und ihre lustigen Weisen ertönen lassen.

* * *

Der Besuch des Weltausstellungsplatzes war auch gestern ein recht guter. Es wurden im Ganzen an den Einlaßthoren 27,081Billets verkauft, gegen 29,940 am Tage vorher. Seit Eröffnung derWeltausstellung, also seit dem 1. Mai, sind im Ganzen 471,212 Billets verkauft worden.

Columbia Heights.

* Die Geschworenen in dem Slopka'schen Mordprozeß werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach noch heute Nachmittag zur Berathung zurückziehen.

Columbia Heights.

Zu müde zum Tanzen.

Wenn du ermüdet fühlst, Schlaf dich nicht erfrischt, wenn du an Unverdaulichkeit leidest so gebrauche den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt. Prof. Colemann von Glasgow sagt Folgendes hierüber: Durch meine Unfähigkeit, Speisen richtig zu assimiliren während meiner Krankheit, war ich sehr heruntergekommen und sehr geschwächt; da versuchte ich den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt, und das Resultat war ein überraschendes. Speisen, die früher, ohne assimilirt zu werden, passirten, verdaute ich vorzüglich. Es kräftigt nicht nur, sondern es hat auch die Eigenschaft, das Körpergewicht zu vermehren.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur das echt importirte, das die Unterschrift von „Johann Hoff“ auf dem Halse einer jeden Flasche haben muß.

„Eisner & Mendelson Co.“, Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay Str., New York.

Gebrauche die ächten
Johann Hoff'schen Malz-Bonbons
für Halsleiden, Heiserkeit und Erkältungen.

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade
ist anerkannt als das beste Nährmittel für Kinder und Reconvaleszenten.
Angenehmes, kräftigendes Frühstück.

Grosser Ausverkauf
von feinen einfachen und Bett-Sophas. Leder-Divans, einfach u. gefaltet, Parlor-Sets und einzelne Schaukelstühle und Stühle zum Kostenpreis.
American Upholstery Co., 133 Milwaukee Av.

Mrs. J. N. Aughenbaugh
aus Etters, Pa.

Blut-Vergiftung

11 Jahre lang furchtbares Leiden

Hood's heilte die Wunde in sieben Wochen — Eine völlige Heilung.

„Ich empfehle Hood's Sarsaparilla als erste Klasse. Es hat seinen Werth bei mir bewiesen. Vor 12 Jahren pflückte meine Frau Himbeeren, als sie sich an einem Dornstrauch kratzte. Aus der Wunde entwickelte sich bald ein furchtbares Geschwür zwischen dem Knie und dem Fußgelenk. Obwohl wir alles thaten, was in unseren Kräften stand, eiterte es 11 Jahre lang. Wir versuchten ärztliche Kunst in jeder Weise, jedoch erfolglos. Vor etwa einem Jahr las sie von Hood's Sarsaparilla und beschloß, es selber zu versuchen, und während sie die erste Flasche nahm, fühlte sie sich besser. Sie blieb beim Gebrauch d. sselben, und heute fühlt sie sich durchaus wohl

Hood's Sarsaparilla Heilungen

und ist besser als je. Die Wunde war in sieben Wochen geheilt. Ihr Bein ist vollkommen gesund. Wir schreiben ihre Heilung ausschließlich Hood's Sarsaparilla zu.“ — Jacob N. Aughenbaugh, Etters, York Co., Pa.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Jaundice, Biliosität, Verstopfung und Kopfweh.

Städtische Angelegenheiten.

Das Special-Comite des Stadtrathes für Feuer und Wasser hat in seiner gestrigen Sitzung die vor einigen Wochen von Ald. Bartine eingereichte Hygeia-Ordinanz zu den Acten gelegt. Damit ist die Ordinanz vorläufig abgethan, doch steht zu erwarten, daß dieselbe bald in veränderter Form wieder auftauchen wird.

Wie verlautet, steht die IllinoisCentral-Bahn im Begriffe, der Stadt einen Fahrweg am Seeufer zum Geschenke zu machen. Derselbe soll an der Lake Front beginnen, bis zum JacksonPark führen und etwa 800 Fuß weit in den See hineingebaut sein. Die Bahn würde dabei nur Vortheil ziehen, da sie Land im Werthe von vielen Millionen Dollars durch Auffüllen gewinnen wird. Ein officielles Anerbieten hat die Gesellschaft der Stadt noch nicht gemacht.

Columbia Heights.

Ein großes Geschäftshaus.

Es kommt nicht oft vor, daß es ein Unternehmen in der kurzen Spanne eines Jahres zu einer solchen Blüthe bringt, wie das bekannte Herren-Kleider- und Ausstattungsgeschäft „The National“, Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., welches heute den ersten Jahrestag seines Bestehens feiert. Dieser große Erfolg ist aber nur durch die beste Geschäftsleitung, reellste Bedienung und durch eine unübertreffliche Auswahl guter Waaren ermöglicht und darum wohlverdient worden. „The National“, gelegen inmitten des deutschesten Theiles Chicagos, ist ein echt deutsches Geschäft; seineGeschäftsleiter und die Mehrzahl seiner Angestellten sind Deutsche, und deutsch ist vorzugsweise auch die Kundschaft. Ganz besonders populär geworden ist „The National“ durch seine geschmackvollen und anziehenden Schaufenster, welche an schönen Abenden Hunderte von Spaziergängern fesseln und allgemeine Bewunderung hervorrufen. Zur würdigen Feier dieses ersten Geburtstages sind außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen worden, und ein Besuch der festlich decorirten Räume verspricht für jeden Besucher ein Genuß zu werden.

Columbia Heights.

Dr. Schoop, Racine, Wis.
Entdecker der Ursache von
Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel“ und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Änderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine,“ sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Spezial-Versammlung
der deutschen PAINTERS UNION 180, am Montag, den 22. d. M., in 45 N. Clark Str.
Wichtige Geschäfte.

1. großes Pic-Nic
der kürzlich angekommenen
Australischen Goldsucher
am Pfingsonntag, den 21. Mai 1893,
in Ludwigs Grove (Fritzgrove), Clybourn und Webster Aves.
Australisches Bier an Zapf.
Eintritt..........25 Cts. per Person.

Morgen, Sonntag, offen. Letzter Tag!
Die große
Welt-Uhr,
322 E. Division Str., zw. Sedgwick u. Market.
Vom Montag an, für eine Woche, in Lake View, 719 Lincoln Ave., Ecke Diversey.

Die Bayern sind da!
Wirthe und Bartender heraus!
Hiermit machen wir Ihnen bekannt, daß wir am Montag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, in Ogdens Grove die Bar für unser diesjähriges Picnic, nämlich der sämmtlichen Sektionen des Bahrisch-Amerikanischen Vereins, welches am 18. Juni in Ogdens Grove stattfindet, an den Meistbietenden versteigern werden. Es ladet Alle ergebenst ein
Das Comite
des bayrisch-amerikanischen Vereins.

Deutsche Volkstheater.
Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave.
Sonntag, Frl. Fanny von Bergere, als
Barfüßele.
(The Little Barefoot.)
Aurora Turnhalle.
Die Rache der Italienerin
Müllers Halle.
Benefiz für Louise Roiß.
Ehrliche Arbeit.

Oswald Somer kommen Sie nach Tröwels, beim Garron[illegible] sel, aber schnell.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Telephon: Yards 758. — Als Abdecker von Chicago: Wir kaufen, schlachten, rendern und liefern Schweine für den Abfall. Wir bitten um Ihre Aufträge und versprechen prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident; W. N. Springer, Sekretär u. Schatzmeister; Wm. Flanagan, Geschäftsführer.

Stearn's Elektrische Pasta.
Das einzige sichere und perfekte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so geäfft, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der nutzlose Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger Sohn Bennie im Alter von 4 Jahren und 10 Monaten heute Morgen 17 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 50 Johnson Str., nach Bonifacius-Kirchho. Um stilles Beileid bitten die betrübten Eltern.
Barny und Margarethe Rau,
geb. Alberg.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tante, Frau Minna Engel, heute Morgen, den 20 Mai, um 7 Uhr, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Mai, Nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause, 585 West Chicago Ave. nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
W. B. Engel, Gatte.
Martha Engel, Tochter.
Franz Reusch, Ernst Elsner, Neffen.

Todes-Anzeige.

Den Brüdern der Goethe Loge No. 422, D. O. H., hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder Heinrich Gropp, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 907 Belmont Ave., nach Wunders Kirchhof statt. Die Ordensbrüder versammeln sich punkt 1 Uhr 30 in der Logenhalle.
Heinrich Schroeder, O. B.
Carl Kofink, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater Stephan Eireiner am Donnerstag, den 18. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Alter von 44 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen nach längerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Mai, Morgens 9.30 Uhr, vom Trauerhause, 1012 31. Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, Ecke 31. und Bonfield Str., und von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,
Franciska Eireiner, Gattin,
Joseph, August, Johann, Söhne,
Maria, Agnes, Rosa, Amanda, Töchter.
Franz Eireiner, Bruder. fja

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter Sohn Henry gestern Morgen um 4 Uhr, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 751 South Jefferson nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern
John und Katharina Pietsch.
Emma, Anna und Alma, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Vereinigungs-Loge 376, D. O. H., hiermit zur Nachricht, daß Bruder Carl Wilson gestorben ist. Die Brüder sind ersucht sich am Sonntag, den 21. Mai, um 11½ Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Christoph May, O. B.
John Neumeister, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin Catherine am Freitag, den 19. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 2704 Union Ave., nach dem St. Marys-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.
Gustav Eckl, Gatte.
Joseph Kuhnt, Bruder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater Nicholaus Lasser am 19. Mai nach kurzem Leiden um 2 Uhr Nachmittags im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Mai, Nachmittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 438 Clybourn Ave., zu St. Theresia Kirche und von dort nach dem Bonifacius-Gottesacker statt. Um stilles Beileid bitten die tief betrübten Hinterbliebenen
John und Franz, Söhne.
Margarethe, Katharina und Anna, Töchter.
Katharina Eckant, Schwester.
Anna und Maria Lasser, Schwiegertöchter.
Adam Hembes, Nicholaus Bernhardt, Nicholaus Neudorf, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte Alois Neuruer, im Alter von 48 Jahren sanft dem Herren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Mai, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 561 Larrabee Str. aus, nach dem Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.
Trasia Neuruer, Gattin, nebst Verwandten.

Gestorben: 18. Mai, Wm. Scheilowski im Alter von 70 Jahren. Begräbniß Sonntag, den 21. Mai, zwischen 1 und 2 Uhr von 78 Rosebud Str. nach Graceland.

Das Columbus Weltausstellungs-
PIC-NIC
— des —
Trierer Unabhängigen Bruder-Bundes,
mit großem historischen Festzug
— findet —
Pfingstmontag, den 22. d. Mts.,
in OGDENS GROVE statt.
Alles Nähere durch Programme. dj

Viertes großes Picnic
— des —
Court Mozart No. 191,
I. O. F.,
Pfingstsonntag, den 21. Mai,
in Kuhns Park. — Tickets 25c pro Person.
Im Falle regnerischen Wetters findet das Picnic an einem späteren Samstag statt. frsa
Preis-Kegeln.

Sonntags-Concerte
in der
Nordseite Turn-Halle,
Anfang 8 Uhr Abends.—Eintritt 25c.
Prof. A. Rosenbecker. 45 Musiker.

Zither-Unterricht
wird in
Kahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Kinder werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nahe Clybourn Ave. Car. 13.30m

Beachtenswerth für Damen!
Aus Paris zurückgekehrt, verkaufe ich mein reich assortirtes Lager in geschmackvoll und nach der neuesten Mode garnirten
Damenhüten
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Kommt und überzeugt Euch!
PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave.

Alt-Wien
— auf der —
Weltausstellung.
's gibt nur ein' Kaiserstadt,
's gibt nur ein Wien.
Wiener Leben
und Treiben,
Wiener Musik
und Gesang,
Wiener Gemüth,
und Geblüt.
— am —
Midway Plaisance. frsa
Eröffnung, Samstag, 20. Mai.

Das deutsche Dorf
— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
Die berühmte
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung
deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und
Deutsche Bierwirthschaft
für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von zwei kleinen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Anschewedy und des Stabstrompeters G. Herold. —3loc

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
Jetzt offen.
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein!
(Sonntags einschließlich) um 3 u. 8½ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S
WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
Der Schlüssel zu Allem!
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos“. Allen L. Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß. bis

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction. . . . . . . Weld und Wachsner
Geschäftsführer. . . . . . . Siegmund Selig
Sonntag, den 21. Mai 1893,
(neu einstudirt):
Der Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.
Sitze von Donnerstag an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrja

P. G. GROLL,
Bäckerei u. Conditorei
554 N. Clark Str.
Eis-Cream Parlor.
frsa

Wie
die Weltausstellung besucht werden soll.
Um im Stande zu sein, den prachtvollen Anblick der World's Columbian Exposition vollständig zu würdigen und die prachtvollen Umgebungen bewundern zu können, sollte man dieselben vom Decke eines der prachtvollen Dampfer der
COLUMBIAN NAVIGATION CO.
aus sehen. Dieselben fahren alle paar Minuten vom Fuße der Randolph Str. nach der Weltausstellung. 16maddfim
Rundfahrt-Tickets nur 25 Cts.

Worlds Fair
Excursion and Transportation Boat Co.
Unter deutscher Leitung.
Dampfer fahren ab und kommen an an der State Str.-Brücke und an Willards Pier an der 67. Str., Weltausstellungsplatz. Die Dampfschiffe
PEARL, NEWSBOY und STEWART
fahren alle 15 Minuten von der State Str.-Brücke ab. Erfrischungen sind auf allen Dampfern zu populären Preisen zu haben.
Rundfahrt 25 Cents.
Betriebsleiter: B. Schram.
Gehilfs-Betriebsleiter: Louis Henze, Gottfried Dachler, Adolph Dudich, Hans Vasco.lni, August Follmer, F. C. Day. 9mlm

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Dampfer oder einem Schnellzug (Kajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
3ap3mf H. NAEGELI

Bei Richard Hochstand, 904 Clybourn Ave.
Samstag und Sonntag, 20. und 21. Mai,
Die Oberinnthaler,
Zither-Concert mit Schuhplattl.
Die Oberinnthaler erscheinen im National-Costüm. Freunde von deutscher Geselligkeit sind eingeladen.
George Kruppdandel.

Mash. Dier & Mich. Goldschmidt
30 Howe Street.
Wein- und Lager-Bier Saloon.
Echte importirte Weine und Liqueure.

Kampf mit einem tollen Hunde.

Der Polizist Olaf Egeland hatte gestern mit einem tollen Hunde einen harten Kampf zu bestehen. Der Beamte hörte aus dem Hause No. 732 Milwaukee Ave. laute Hilferufe hervordringen und sah sich, als er herzueilte, plötzlich einem offenbar tollen Hunde gegenüber, vor dem sich mehrere Frauen entsetzt in den Hauseingang geflüchtet hatten. Sobald das wüthende Thier den Mann erblickte, sprang es auf ihn zu und biß sich in seinen Beinkleidern fest. Eine Kugel streckte zwar den Hund todt zu Boden, drang aber auf der anderen Seite des Thieres heraus und bohrte sich in die Ferse des Polizisten ein. Der Beamte ließ sich die Wunde von einem Arzte ausbrennen.

Kurz und Neu.

* Am 29. April wurde George Carr auf Verdachtsgründe hin verhaftet. Es lag keine bestimmte Anklage gegen ihn vor, allein, als in der Station seine Taschen durchsucht wurden, fand man einen Diamantring im Werthe von $200. Angestellte Nachforschungen ergaben, daß der Ring Eigenthum von Dr. A. J. Barter war, dem außerdem auch eine werthvolle Diamantnadel gestohlen wurde. Auf Grund dieser Thatsachen wurde Carr gestern von den Großgeschworenen in Anklagezustand gesetzt.

* Das Direktorium der „Workingmen and Womens Free Library", No. 121 5. Ave., einer Bibliothek, die speziell für den freien Gebrauch der Arbeiter und Arbeiterinnen Chicagos gegründet wurde, ersucht wohlthätig gesinnte Bürger um Beiträge für die Bibliothek in Gestalt von Büchern und Zeitschriften. Die Bibliothek wurde am 1. Februar unter den Auspicien des Baugewerkschaftsrathes eröffnet und macht schon jetzt ihren Einfluß in vortheilhafter Weise bemerkbar. Das Circulations-Departement wird am 1. Juni eröffnet werden.

* Von einem bösen Unfalle wurde gestern der 45 Jahre alte Maler Edward Stanley betroffen. Während er an dem Neubau No. 3724 Michigan Ave., auf einer Leiter stehend, mit Anstreichen beschäftigt war, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von 20 Fuß auf das Straßenpflaster herab. Er hatte schwere Verletzungen an der Hüfte davongetragen und wurde mittelst Ambulanzwagens nach seiner Wohnung, No. 3245 La Salle Str., befördert.

* Die Dr. Price Baking Powder Co. bedankte sich gestern brieflich bei dem Feuerwehrmarshall Swenie für die vorzüglichen Dienste, die seine Mannschaften am Donnerstag Morgen bei dem Brande ihres Fabrikgebäudes leisteten. Als Anerkennung hierfür übersandte die Gesellschaft Herrn Swenie einen Wechsel über $250, welcher der „Firemens Benevolent Association" zu Gute kommen soll.

Columbia Heights.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—The Fencing Master.
Clark Str. Theater—Tony Pastor.
Columbia—E. H. Sothern.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Haymarket—M'liß.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels.
Hooleys Theater—Augustin Daly's Co.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—Uncle Tom's Cabin.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten [illegible]

Nerven-Schwäche

geheilt durch

Ayer's Sarsaparilla

Stärkt die Gesundheit, Giebt dem Schwachen Kraft.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge im Butcher-Geschäft. 1226 Belmont Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, im Schneidershop. 1016 Belmont Ave.

Verlangt: Bügler an Röcken. 229 N. May Str.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. 902 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Trimmer, sowie Maschinen-Mädchen an Röcken. 65 Emma Str., hinten.

Verlangt: Gute Painters und Calciminers. Nachzufragen Sonntag Morgen, 4357 Dearborn Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der etwas vom Wurstmachen versteht. 88 Fremont Str.

Verlangt: 3te Hand in der Bäckerei. 317 West 12. Str. fmo

Verlangt: Ein Schneider zum Basten an Knaben-Röcken. 164 Washburne Ave. fmo

Verlangt: Erste Klasse Westenmacher. J. O'Connell, 164 Adams Str.

Verlangt: 2 gute Frame-Macher, sofort. Louis Ehrhart, Fullerton und Western Ave.

Verlangt: 2 gute Painters, sofort. 633 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brod. $4 und Board per Woche. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mann zum Pferde- und Wagen-Putzen; muß englisch sprechen. 130 Eugenie Str.

Verlangt: Wagenmacher. Peter Kummer, 341 Wabash Ave., hinten.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann in einem Saloon als Porter. 3459 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann, um auf dem Bierwagen zu helfen. C. Henning & Son, 16. und Loomis Str.

Verlangt: Ein erfahrener williger Mann an Sodafontaine in der Ausstellung. Nur solcher mit Referenzen melde sich Sonntag Vormittag, 550 75. Str., nahe Cottage Grove Ave., Grand Crossing.

Verlangt: Ein starker williger Arbeiter; solcher kurze Zeit im Lande vorgezogen. Nachzufragen am Samstag Nachmittag, 550 75. Str., nahe Cottage Grove Ave., Grand Crossing.

Verlangt: Ein Mann, der Lust hat bei einem Carroussel zu arbeiten. 47. und Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, Wagenmacher. J. B. Rix, Madison und Elgin Str. Nehmt Madison Electric Car.

Verlangt: Ein Mann, der versteht mit Pferden umzugehen. Nachzufragen 99 McAllister Pl.

Verlangt: 500 Arbeiter für öffentliche Arbeiten, Stadt und Land; auf 2 Jahre Arbeit. 50 Farm-Arbeiter. Christian, 240 E. Lake Str. 20malw

Verlangt: Ein guter Zuschneider an Ueberhosen, (Overalls); stetige Beschäftigung auf dem Lande. Erfahrung und Referenzen verlangt. Offerten unter: B. 5, Abendpost. fmo

Verlangt: Ein junger Mann, um einen Kohlen-Wagen zu treiben. 450 S. Halsted Str.

Verlangt: Buchbinder. 4. Floor, N. W. Ecke Randolph und Market Str.

Verlangt: 2 Jungens in ein Zeitungs-Geschäft. $3.50 pro Woche. 747 Lincoln Ave. fmo

Verlangt: Fleißiger Junge, 16—18 Jahre, im Store zu helfen. 231 E. North Ave. fja

Verlangt: Ein solider, nüchterner Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und willens ist, für den [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Arbeit, im Schneidershop. 1016 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, zum kochen und für allgemeine Hausarbeit, im Store. 3536 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. [illegible] Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Frau, um eine Haushaltung zu führen. F. Geble, 811 Noble Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches englisch spricht und alle Hausarbeiten versteht. Guter Lohn. 1704 Belmont Ave., Morgens vor 10 Uhr, oder Sonntag.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2725 S. Park Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, um aufs Land zu gehen, 12 Meilen von Chicago, um bei einem Wittwer den Haushalt zu führen. Nachzufragen 77—79 W. Madison Str., Sonntag Vormittag.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lehrzeit drei Monate. 591 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; hoher Lohn. 1853 Oakdale Ave., Nordseite.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 841 N. Clark Str. fsmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Platz. 3828 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 934 Central Park Ave., nahe Ogden. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei einer alten Frau. Vorzusprechen 421 55. Str., Südseite. fsamo

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau und auf Kinder zu achten. 1418 Montana Str., Lake View. fsa

Verlangt: Eine Haushälterin, ein bejahrtes Mädchen oder Wittwe, in einer kleinen Familie; katholische wird vorgezogen. John Peter Gierten, 66 Barber Str. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. fsmo

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gute Bezahlung. 70 Clifton Av. 1 Treppe. fsamo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Columbia [illegible], 130 S. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Kinder. 537 La Salle Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 188 W. Chicago Ave. fsa

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. [illegible]

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger kräftiger Mann sucht Arbeit irgend welcher Art. 387 Milwaukee Ave., Bauers Saloon.

Gesucht: Stelle als Bartender in Saloon; gute Empfehlungen. Unter: B. 33, Abendpost.

Gesucht: Ein Conditor, 23 Jahre alt, sucht Engagement. Offerten unter: R. 20, Abendpost.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit, um an Cakes zu helfen. 5013 S. Paulina Str.

Gesucht: Ein junger Kutscher welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht Arbeit. 27 Duffold Str., nahe 12. Str.

Gesucht: Ein Mann wünscht Stelle als Wurstmacher oder Butcher. Fr. Schreyer, 519 W. 18. Str. ff

Gesucht: Ein deutscher verheiratheter Mann, der auch englisch spricht und mit Pferden fahren und umgehen kann, wünscht Arbeit an Nordwestseite. Nachzufragen 445 W. Chicago Ave. 16ma,1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine erfahrene Wäscherin sucht Arbeit; Familienwäsche wird in's Haus genommen und gut besorgt. 262 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht Stellung, Business-Lunch zu kochen. 177 Newberry Ave., 3. Floor.

Gesucht: Eine alte Frau sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie. 908 Armitage Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere, erfahrene und häuslich gesinnte Frau wünscht bei einem alleinstehenden, älteren, gut situirten Herrn Stelle als Haushälterin. Offerten erbeten: 699 N. Halsted Str., beim Pflaum.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stelle zum Haushalten bei anständigem Wittwer. Nachzufragen 688 West North Ave.

Gesucht: Ein gutes starkes Mädchen sucht angenehme Stelle. Zu erfragen 501 Justine Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in und außer dem Haus zu nehmen. 86 Herndon Str., 3. Floor.

Gesucht: Ein 15jähriges Mädchen sucht eine Stelle in Privatfamilie für Hausarbeit. 95 Kendall Str.

Gesucht: Junge reinliche Frau sucht Plätze zum [illegible]

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender Mann wünscht ordentlichen Mann, Frau oder kleine Familie anzunehmen, gegen billige Miethe. Ordentliche Leute. 318 Division Str.

Zu vermiethen: Billig, für Weltausstellungsbesucher, feines Frontzimmer. 343 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliches Bettzimmer an anständige Herren. 12 Fremont Str., oben.

Verlangt: Ein Kind über 2 Jahre, in Pflege; muß Bürgschaft stellen. 1089 Wabansia Ave., 2. Flur, Humboldt Park.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an einen anständigen Herrn. Zu erfragen im Store, 861 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer für einen Herrn. Gas und Bad im Hause, Cable-Car vor der Thür; günstig für einen Weltausstellungsbesucher. Nachzufragen 364 Wells Str., eine Treppe hoch.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 135 Milwaukee Ave. 20malw

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an anständige junge Leute. 263 Larrabee Str.

Boarders verlangt; gute Kost. 290 W. Chicago Av.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an zwei anständige Herren. 246 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 Zimmer, nahe Humboldt Park. 772 N. Rockwell Str.

Zu vermiethen: Großes elegant möblirtes, separates Frontzimmer, mit oder ohne Kost. Nahe Lincoln Park. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Boarders finden gutes Heim mit feiner deutschen Kost. 309 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Männer oder Mädchen finden gutes Heim bei einer deutschen Wittwe. 1782 Leavitt Str., nahe Roscoe Boulevard, 1 Thür hinten.

Verlangt: Boarders oder Roomers, bei Privatleuten. 204 Vine Str., nahe North Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Warum bezahlt Ihr hohe Preise und unerschwingliche Rente für Saloons in der Stadt, wenn ihr einen gutgehenden Saloon mit feinem 2stöckigem Brickhaus für denselben Preis kaufen könnt. Auch ist Saloon allein unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Eigenthümer hat ein anderes Geschäft und muß deßhalb Saloon aufgeben. Kommt und überzeugt Euch. Nähere Auskunft wird ertheilt mündlich oder brieflich von C. Shleep, Room 601, Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str., oder 615 S. Paulina Str. frsado

Dringender Verkauf: Feiner Delikatessen-, Confectionery-, Cigarren-, Zeitungs- und Laundry-Store; ausgezeichnete Lage, gegenüber Turnerhalle und Theater; billige Miethe mit Wohnung, nur $225 theilweise Zeit. Macht Offerten. 644 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. Nachzufragen Sonntag Morgen und Montag.

Zu verkaufen: Außerordentlich billig, Partner trennen sich; feiner Eck-Saloon und Grocery-Store, Miethe $35 mit Wohnung. Großer Waarenvorrath, Pferd, Wagen usw. Tägliche Einnahme $50. Bleiben Sie einige Zeit mit uns hinter dem Ladentisch und überzeugen Sie sich von der Wahrheit und Ehrlichkeit unserer Offerte. German American Invest. Comp., R. 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str.

Muß verkauft werden: Erster Klasse Grocerystore und Market, feinster Platz in Lake View; colossaler Waarenvorrath, hochelegante Einrichtung, alles neu, feines Pferd und Wagen, ausgezeichnet gelegen, billige Miethe, mit Flat und Stall. Goldgrube für guten Geschäftsmann. Nur ernste Käufer verlangt. Preis $1250 oder macht Offerte; theilweise an Zeit, oder nehme gutes Grundeigenthum in Tausch. Nachzufragen Sonntag Morgen und Montag. 357 Roscoe Boulevard, Lincoln Ave. Cable.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant, wegen Krankheit, 224 N. Clark Str. famo

Zu verkaufen: Boardinghaus, ständige Boarders; immer besetzt. 186 Washington Boulevard. 20imlw

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop, billig. 764 N. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wohnungs-Lotten,
Von 80 bis $150.
— Geschäfts-Lotten —
Von $165 bis $300.
Bedingungen: $10 baar, Rest $5 monatlich.
— In Harvey. —
Chicagos erste Fabrik-Vorstadt, 2 Meilen südlich von der Stadtgrenze.
— 18 Fabriken. 7000 Einwohner. —
Wasserleitung, Abzugskanäle, Straßenbahnen, elektrisches Licht, Hotels, Schulen, Kirchen, Parks und Boulevards.
— Großartige Bauthätigkeit. —
70 Züge täglich von und nach Harvey.
— 17 Cents per Tag —
bezahlt in 14 Monaten eine Lot in Harvey.
Sie müssen arbeiten, um Geld zu verdienen. Diese Lotten verdienen Geld, während Sie schlafen.
— Sendet für Karten. —

Wir führen Sie unentgeltlich, Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags, um 12 Uhr, von unserer Office aus, dorthin, um die Lotten zu besehen.
A. H. Lord, 20m,fmi,bw
143 bis 149 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen bei S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave.: Das billigste Wohnhaus in der Stadt, nahe dem See; muß bis zum 15. Mai verkauft werden.

2stöckiges Holzhaus, Miethe $192 das Jahr,	$2300
2stöckiges Holzhaus, Miethe $[illegible] das Jahr,	$4700
2stöckiges Holzhaus, Miethe $208 das Jahr,	$2400
3stöck. Backsteinhaus, Miethe $[illegible] das Jahr,	$5200
3stöck. Backsteinhaus, Miethe $800 das Jahr,	$7500
Geschäfts-Ecke, 50 bei 125,	$[illegible]
Geschäfts-Ecke, 24 bei 125,	$1300
Geschäfts-Ecke, 50 bei 125,	$2000
Geschäfts-Ecke an North Ave., 48 bei 114,	$[illegible]
Mittel-Baustellen an North Ave.	$1500

Baustellen, 4½ und 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $[illegible], $50 und $10 monatlich.

Und noch vieles andere an der Nord- und Nordwest-Seite hier nicht Angegebene. Sprecht vor bei S. Mayer, 220 E. North Ave. bw

[illegible]

Man braucht kein DYNAMIT um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme SAPOLIO.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne. Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente. Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen. Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs. Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen. Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen. Küster zum Reinigen von Grabsteinen. Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden. Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden. Anstreicher zum Glattmachen der Wände. Künstler zur Reinigung ihrer Paletten. Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Männer, warum seid Ihr schwach? Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel und Suspensorium für schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverlusten, Impotenz oder Verlust der Mannesstraft, Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein ... leiden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt ...

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle St., Chicago.

Castoria für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher als irgend ein mir bekanntes Recept." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlzangsflogen, Aufstoßen, Diarrhöe und saures Magen, tödtet Würmer, gibt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm verwenden.

THE CENTAUR COMPANY, 181 Fulton Street, N. Y.

Freie Consultation in allen geheimen, nervösen privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Specialisten des „Chicago Medical Institute". ...

Alle Leidenden ...

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 und 159 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Schwache Männer, ... Schwache Frauen, ...

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

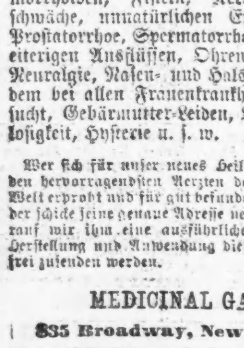
Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gesunden wird, ...

MEDICINAL GAS CO., 835 Broadway, New York, N. Y.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, ... „Der Rettungs-Anker", 25. Auflage, 250 Seiten, ...

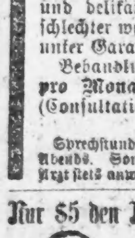
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.



KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und blutleeren Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt. ...

Dr. Danis, 166 W. Madison Str., Chicago, Ill. Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist.



Nur $5 den Monat. Die internationalen Aerzte ...

S. GOLDSMITH, V. S., Thier-Arzt und Dentist, OFFICE: Heide Bros., 1300 N. Clark Str.

Lady Kate,

der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Boettcher.

(Fortsetzung.)

Kate stellte die beiden Herren einander vor, und George Gordon, oder vielmehr Balfour Raymond, begann seine Erklärung. Prang hörte ihm aufmerksam zu, und als er geendet, sagte er:

„Ich hege nicht den geringsten Zweifel an Ihrer Identität, junger Herr, und werde auch Alles thun, um Ihre Ansprüche zu unterstütze, aber ich fürchte, daß ohne das Testament Alles umsonst sein wird."

„Die Herren, welche als Zeugen das Testament unterschrieben haben, erinnern sich noch sehr wohl des Inhaltes desselben."

„Das ist kaum anzunehmen."

„Mr. Jack Throgmorton und Mr. Andrew Ballentine werden ihre Unterschrift sicher anerkennen."

„Kennen Sie die Herren?"

„Ich weiß, daß sie das Testament als Zeugen unterschrieben haben."

„Woher wissen Sie das?"

„Ich habe das Testament."

Kate konnte einen Ausruf der Ueberraschung nicht unterdrücken.

„Sie haben das Testament?" fragte sie. „Wie gelangte es in Ihren Besitz?"

„Es genügt, daß es sich in meinem Besitz befindet," erwiderte Gordon, und sie verstand sogleich, daß er nicht wünschte, vor Mr. Prang die Sache zu erklären.

„Wenn Sie das Testament haben," sagte Prang, „so ist ja Alles in Ordnung, und Nichts kann Sie hindern, die Erbschaft sofort anzutreten."

Als die Erbschaftsangelegenheit erledigt und Balfour Raymond in seine Rechte eingesetzt war, erfuhr auch Kate, wie er zu dem Testament gekommen.

Es war Arthur Everdell, der ihm dasselbe gegeben. Obgleich Arthur sich nicht an dem Diebstahle in Renton Mansion betheiligt, hatte er erfahren, daß sich unter den gestohlenen Gegenständen auch Dokumente befanden, und hatte sich dieselben angeeignet, da er von der Ansicht ausgegangen war, daß diese Papiere für ihn einst von besonderem Interesse sein könnten.

Unter jenen Papieren hatte sich auch das Testament befunden. Obgleich dieselben in kurzen Umrissen einen Roman im wirklichen Leben erzählten, fand sich doch darin nichts, was auch nur im Geringsten Bezug auf den jungen Einbrecher gehabt hätte, der jetzt im Untersuchungs-Gefängnisse seines Urtheils harrte. —

Mehrere Tage waren vergangen, während welchen Kate den alten Everdell nicht gesehen hatte, es schien, als suche dieser absichtlich jedes Zusammentreffen mit ihr zu vermeiden. —

Gordon hatte seinen Bruder im Gefängnisse besucht, und nachdem sie längere Zeit mit einander geredet, sagte Gordon endlich::

„Arthur, es muß etwas für Deine Befreiung gethan werden."

„Jetzt ist es noch nicht Zeit," erwiderte Arthur Everdell.

Seit einger Zeit war Arthur äußerst zurückhaltend gegen seinen Bruder geworden. Besonders seit dessen letztem Besuche, wo Gordon eine gewisse Aeußerung gethan hatte.

„Ich habe Dir ein Geständniß zu machen, Arthur," hatte Balfour Raymond bei dieser Gelegenheit gesagt.

Arthur hatte nicht geantwortet, sondern abgewartet, daß sein Bruder fortfahre.

„Was denkst Du über Miß Kate Edwards?" fragte Balfour endlich.

„Warum frägst Du mich darnach?"

„Ich werde es Dir sagen, wenn Du meine Frage beantwortet haben wirst."

„Ich halte sie für das schönste und liebenswürdigste Mädchen, das ich je gekannt habe."

„Das freut mich, Arthur," sagte Balfour.

„Warum?"

„Weil ich Kate Edwards liebe, trotzdem sie das unweibliche Gewerbe eines Detektivs betreibt."

Arthurs Züge nahmen einen eigenthümlichen Ausdruck an, während sein Bruder fortfuhr:

„Ich habe allen Grund, zu glauben, daß auch sie mich liebt. Ich habe in der That die redendsten Beweise dafür, und ich, ich habe sie vom ersten Augenblicke an geliebt, wo ich ihr begegnet war. Sie ist ein edles und hochgebildetes Mädchen, und ich werde sie zu meiner Frau machen, sobald Du aus dem Gefängnisse entwichen und im Auslande einen sicheren Zufluchtsort gefunden hast — denn natürlich, hier in Amerika kannst Du nicht bleiben."

„Und Du?"

„Ich liebe Amerika, ich werde es zu meiner zweiten Heimath machen."

Arthur Everdell sprach nur wenig. Er redete in Ausdrücken aufrichtigster Bewunderung von Lady Kate, und wünschte seinem Bruder Glück dazu, die Liebe eines solchen Weibes gewonnen zu haben.

Eine halbe Stunde nachdem Balfour das Gefängniß verlassen hatte, erschien Lady Kate.

Arthur empfing sie in seiner gewöhnlichen ruhigen und freundlichen Weise.

„Wo steckt denn Ihr Großvater?" fragte Kate.

„Er besucht mich täglich."

„Ich habe ihn mehrere Tage nicht gesehen und möchte ihn gerne sprechen."

„Ich werde es ihm sagen."

„Bitte, thun Sie das."

„Miß Edwards," sagte Arthur plötzlich nach einem augenblicklichen Stillschweigen, „Sie sind mir eine warme Freundin gewesen."

Es lag etwas Eigenthümliches in dem Tone, in welchem er dieses sagte, und der weibliche Detektiv handelte wie eine echte Frau und richtete eine Scheidewand zwischen sich und ihrem Glücke auf.

„Ich bin Ihnen eine Freundin gewesen, wie ich es jedem anderen jungen Manne unter gleichen Umständen gewesen wäre," sagte sie gelassen.

„Das weiß ich," erwiderte Arthur. „Aber deshalb bin ich Ihnen nicht weniger dankbar für die Theilnahme, die Sie mir bewiesen. Es war edel und gut von Ihnen, in Ihrer Eigenschaft als Detektiv, zu suchen, mich vor weiteren Verbrechen zu bewahren, anstatt mich zu verfolgen."

„Reden wir jetzt nicht weiter davon, die Hauptfrage ist jetzt die, wie wir Ihre Flucht bewerkstelligen können."

„Und wenn mir die Flucht gelänge, was würden Sie mir dann rathen zu thun?"

„Amerika zu verlassen, wo Sie nie vor Verfolgung sicher wären."

„Würden Sie mir zur Flucht behilflich sein?"

„Ganz gewiß."

„Ich danke Ihnen, Miß Edwards. Ich möchte Sie bitten, diese kurze Unterredung nicht zu vergessen."

„Weshalb?"

„Es könnten Umstände eintreten, welche es wünschenswerth machen möchten."

Kate überlief es kalt, sie war überzeugt, daß hinter jenen Worten des jungen Mannes eine besondere Bedeutung versteckt war.

„Arthur," sagte sie, „ich hoffe nicht, daß Sie daran denken, eine unüberlegte Handlung zu begehen."

„Weshalb sollte ich das?"

„Ich weiß es nicht, aber Ihre Reden klingen seltsam." —

„Ich bin ein eigenthümlicher Mensch und habe zuweilen auch eigenthümliche Ideen," erwiderte Arthur.

In diesem Augenblicke wurden sie durch den Eintritt des Schließers unterbrochen, welcher kam, um Kate anzuzeigen, daß die Zeit ihres Besuches abgelaufen sei.

Vom Gefängnisse aus begab sich Kate nach Joseph Everdells Wohnung, den sie wiederum nicht zu Hause traf, unten in der Straße jedoch begegnete sie dem alten Herrn.

„Ich war eben bei Ihnen."

„So, nun was wünschen Sie von mir?" Der alte Herr sprach in kaltem und sehr gleichgiltigem Tone.

„Nächsten Montag kommt die Anklage gegen Ihren Enkel wegen Einbruchs zur Verhandlung."

„So bald?"

„Wir müssen sofrt handeln. Er darf nicht auf die Anklagebank kommen."

„Nein, das darf niemals geschehen."

„Wollen Sie mich morgen besuchen?"

„Zu welchem Zwecke?"

„Bis dahin werde ich einen Plan zur Flucht Ihres Enkelsohnes überlegt haben."

„Sie sind sehr freundlich und vorsorglich."

Das Wesen des alten Mannes und die Art und Weise, wie er sprach, gefiel Kate nicht.

„Werden Sie kommen?"

„Vielleicht. Aber ich stehe noch in Ihrer Schuld."

„In meiner Schuld?"

„Ja, und ich wünsche Ihnen dieselbe abzutragen. Hier ist eine Anweisung auf fünftausend Dollars."

„Ich will Ihr Geld nicht."

„Warum nicht?"

„Sobald Ihr Enkelsohn frei ist, werde ich Ihnen meine Rechnung vorlegen."

„Gut, gut, wir werden später wieder darauf zurückkommen."

Als Kate sich entfernte, fühlte sie sich lebhaft beunruhigt. Arthur hatte in so sonderbarer zweideutiger Weise zu ihr gesprochen, und jetzt hatte auch sein Großvater, der sonst so einfach und aufrichtig schien, denselben Ton angenommen. Es war ihr ein Räthsel.

20. Capitel.

Kate war zu Hause, als George Gordon, oder vielmehr Balfour Raymond, sich bei ihr melden ließ.

Sogleich bei seinem Eintritte gewahrte sie, daß sich etwas Außergewöhnliches zugetragen haben müsse.

Balfour Raymond, der sich nur selten aus seiner Ruhe bringen ließ, war in sichtlicher Aufregung.

„Was ist geschehen?" fragte Kate.

„Können Sie es nicht errathen?"

„Nein," sagte sie, an allen Gliedern zitternd.

„Arthur Everdell ist entflohen."

„Wann?"

„Gestern Abend. Niemand weiß, wie und auf welche Weise. Als der Schließer heute Morgen in seine Zelle kam, war sie leer."

Leichenblässe bedeckte Kates Züge.

„Sagen Sie mir auch die volle Wahrheit?" fragte sie.

„Weshalb sollte ich Sie täuschen? Mein Bruder ist entflohen, und das Einzige, was zu befürchten steht, ist, daß man ihn wieder einfängt."

Kate schwieg.

„Sie scheinen nicht befriedigt."

„Gewiß freue ich mich. Aber Ihre Nachricht hat mich so plötzlich überrascht. Wollen Sie mich entschuldigen, wenn ich Sie verlasse, ich möchte nach dem Gefängnisse gehen, um nähere Nachfrage zu halten."

Balfour Raymond verabschiedete sich, und allein geblieben, warf sich Kate auf das Sopha, und das Gesicht in den Händen begrabend, rief sie weinend aus:

„Es ist Alles vorbei! Mein Traum ist aus! Ich werde Arthur Everdell nie wiedersehen! Jetzt sehe ich es, daß ich ihm stets gleichgiltig gewesen bin."

Sie hatte freilich gesagt, daß sie sich gleich nach dem Gefängnisse begeben wolle, aber sie fühlte nicht den Muth dazu, und es war schon spät am Tage, als sie sich endlich entschloß, zu gehen.

Eine Beruhigung hatte sie indessen gewonnen, das Benehmen Everdells und seines Großvaters war ihr jetzt erklärt, denn in dem Augenblick, wo Beide mit ihr gesprochen, war der Fluchtplan zur Reife gediehen gewesen, und sie hatten es nicht für räthlich gehalten, sie in das Vertrauen zu ziehen. Es war freilich nicht schön von ihnen gewesen, aber Kate zürnte ihnen deshalb nicht.

Im Gefängniß angelangt, erfuhr sie, daß eine Frau der Mithilfe zur Flucht Arthur Everdells verdächtig sei. Eine Dame hatte den Gefangenen in der Dämmerstunde besucht und diese mußte demselben die nöthigen Instrumente zugesteckt haben.

„Ich bin überzeugt, es war die Frau des Gefangenen," sagte der Schließer, „sie war tief verschleiert, aber es war auch die letzte verschleierte Dame, die, so lange ich hier bin, die Schwelle des Gefängnisses überschreiten soll."

„Also Sie haben keine Ahnung, wie die Dame aussah?"

„Nein, wie gesagt, sie war verschleiert."

(Fortsetzung folgt.)

Von der Wurzel bis zum Gipfel wird das Gift in eurem Blut, wie es auch hineingerathen sein und in welcher Form es darin enthalten sein mag, durch Dr. Pierce's Golden Medical Discovery ausgerottet. Dasselbe ist eine Medizin, welche jedes Organ zu gesunder Thätigkeit anregt, das Blut reinigt und bereichert und dadurch das ganze System ausputzt und kräftigt. Nässende Flechten, Krätze, Grind, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, Drüsenanschwellung, die schlimmsten scrofulösen Wunden und Geschwülste werden durch dasselbe gründlich und auf die Dauer kurirt.

Anders wie die gewöhnlichen „Frühjahrs-Medizinen" oder Sarsaparillas äußert das "Discovery" das ganze Jahr hindurch seine gleichmäßige Wirkung, so daß auch die Garantie dafür jeder Zeit übernommen wird und in Kraft bleibt. In allen Fällen wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben, wenn es dem Körper nicht helfen oder ihn nicht kuriren sollte. Man zahlt nur für wirklich erhaltenen Werth.

Ist man somit nicht berechtigt zu sagen, daß kein anderes Blutreinigungsmittel „gerade so gut" ist? Wenn es so wäre, würde es nicht ebenso verkauft werden?

Eine doppelte Wohlthat

Leicht zu erhalten

Merkt Euch den Namen

Rein wie Olivenöl

Aerzte gebrauchen es selbst

Kann in der Ausstellung gesehen werden, im Ackerbaugebäude am östlichen Ende

Nehmt keine Substitute

Für jenes Gefühl der Verstimmung nehmt „Bromo-Seltzer". Probe-Flasche 10 Cts.

Eine kurze Verzögerung

Eingetretener Umstände halber ist die Nickel Plate Eisenbahn gezwungen, die Einführung ihrer Durchzüge bis zum 28. Mai zu verschieben. An und nach diesem Tage verlassen Züge in östlicher Richtung über die Nickel Plate Bahn Chicago um 7 Uhr 35 Min. morgens, 2 Uhr 30 Min. Nachm. und 9 Uhr 30 Min. Abends. Westliche Züge verlassen Buffalo um 5 Uhr 50 Min. Morgens, 12 Uhr 5 Min. Mittags und 11 Uhr 25 Min. Abends. Kein Schlafwagenwechsel zwischen Boston, New York und Chicago in beiden Richtungen. Ausgezeichnete Speisewaggons. Mai16.18.20.

Columbia Heights.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Ag., Chicago, Ill.

* Die „Abendpost" legt nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die äußere Ausstattung des Blattes großen Werth.

Zuträgliche Nahrung

Macht einen gesunden Körper und einen hellen Verstand. Daher ist es wünschenswerth, Nahrungsprodukte zu gebrauchen, die gesund sind.

Cottolene

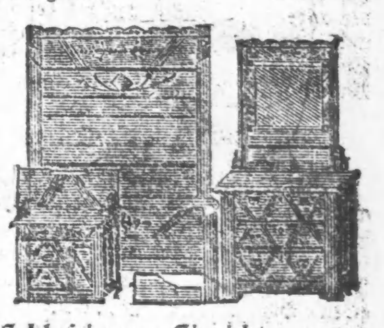
Ist beinahe vollständig ein reines vegetabilisches Oel, eines seiner sonstigen Ingredienzen ist geringster Rindertalg. Was kann zum Zwecke eines Kochfetts annehmbarer sein in allen Fällen von Backen und Braten? Aerzte von bedeutendem Rufe benutzen Cottolene in ihren eigenen Häusern und empfehlen dessen Gebrauch, und es ist genügender Beweis vorhanden, daß es in Beziehung auf „Hygiene" große Dienste verrichtet. Versucht es einmal. Es ist bei allen Grocers zu haben.

Hütet Euch vor Fälschungen.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.

THE AMERICAN Furniture Company, 284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Schlafzimmer-Einrichtung, von $14 aufwärts.

Parlor Sets, von $22 aufwärts.

Koch-Oefen, von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzengardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

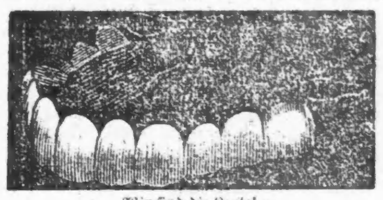
Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co., Besitzer. 284 und 286 W. Madison Str.

HAYMARKET CROCKERY HOUSE, 191 W. Randolph Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl von über 500 verschiedenen Gläsern zu den billigsten Preisen.



Wir sind die Leute! Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

The People's Dental Parlors, 363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS.

DR. SCHROEDER, der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos,

824 Milwaukee Av.

Dr. ERNST PFENNIG, Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave.

Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St., „Tribune" Gebäude. Augengläser und Brillen. 1865 — THE OLD RELIABLE — 1893

OPTICAL INSTITUTE, 99 E. RANDOLPH ST. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Brillen, Laterna Magicas und Bilder-Mikroskope etc.

BORSCH, Optiker, 103 E. ADAMS ST.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, 1103 Masonic Temple.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt.

Eye and Ear Dispensary. 210½ Clark Str.

Frei

Das große Syndicat NewYorker, englischer und deutscher Aerzte und Spezialisten ... Offices, 135 S. Clark Str. ...

Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.

Private, Chronische und Nervöse Leiden ...

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

drei Dollars den Monat.

Brüche geheilt! ... Improved Elastic Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12 St., New York.

R. SCHEMBÄCHER ... Bruchbänder ...

Dr. A. ROSENBERG ...

Wichtig für Männer: Schmitz's Geheim-Mittel ... E. A. SCHMITZ.

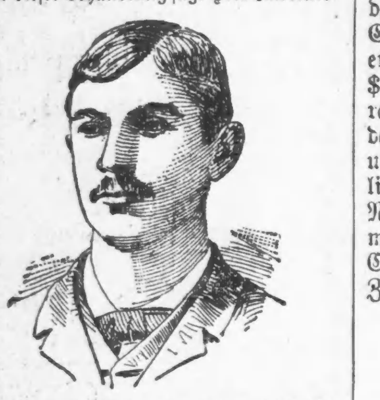
Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Spezialist. 159 S. Clark Str., Chicago.

DR. J. N. RANCER ... 1108 Masonic Temple.

Rheumatische Qualen.

Ein Bürger Blue Islands spricht über Dr. Wildman's unvergleichliche Behandlung.

Harry Lawrence, einer der bekanntesten Bürger Blue Islands, von der berühmten Purington & Kimball Brick Manufacturing Co., und Ecke Woodland Ave. und 119. Str. wohnhaft, beschloß, nachdem er vierzehn Monate lang die Qualen von entzündlichem Rheumatismus erduldet hatte, sich einer Behandlung nach Dr. Wildman's berühmtem Klein-Gebühren- und schnelle Heilung-System zu unterwerfen. Im Gespräch über das Resultat dieser Behandlung sagt Herr Lawrence:



Harry Lawrence, Woodlawn Av. u. 119. St.

„Die Behandlung von chronischem entzündbaren Rheumatismus, welche Dr. Wildman mir gab zu dem nominellen Preise von $5 per Monat, ohne einen Cent weitere Unkosten für Medicin, war die beste, die mir je zu Theil geworden, und die einzige Behandlung, die direkt am Sitz der Krankheit applicirt wurde und mir schließlich Heilung brachte, so daß ich glaube, es ist nur anständig, es Euch zu sagen. Die Krankheit war eingewurzelt bei mir, und hatte nicht nur meine Glieder steif und mich zu einem Krüppel gemacht, sondern mich fast zu Tode gepeinigt. Ich wurde davon befallen, weil ich mich der Kälte ausgesetzt hatte, gleich nach einem Gripp-Anfall vor ungefähr zwei Jahren. Es kam so plötzlich und setzte sich so in meinem System fest, daß in einer Woche jedes Glied meines Körpers entzündet war, und die Schmerzen wurden schlimmer und schlimmer, bis sie unerträglich schienen und alle meine wehen Knochen wie in einem Furnace von rheumatischem Feuer brannten. Ich konnte weder gehen noch stehen. Ich konnte meine Hände nicht gebrauchen. Zwei Monate lang mußte ich wie ein Kind bedient und gefüttert werden, und während wenigstens für sechs Monate war ich für jede Arbeit unbrauchbar. Nachher nahm die Steifheit und das Schwellen etwas ab, und die Schmerzen waren weniger unerträglich. Und trotz alledem und trotz allen Medicinen wich die Krankheit nicht, bis ich mich von Dr. Wildman behandeln ließ. Von da ab zeigte sich eine radikale und allgemeine Wendung zum Bessern, bis ich thatsächlich wieder ein gesunder Mann war."

$5.00 per Monat — Medizin frei. Professionelle Behandlung von Asthma, Catarrh, Rheumatismus und Hautkrankheiten und in der Hälfte der Zeit geheilt, als wie es früher bedurfte.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten;

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von **allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.** bdf,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 — 12.

Consultation **in allen Sprachen,** persönlich oder brieflich, **frei.**

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung.
Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Rechtsanwälte.

Adolph J. Sabath,
Advocat.
168-172 Washington Str., Zimmer 1013-1016.
Ecke 5. Ave.
Specialität:
Besitztitel-Untersuchungen.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfbb.1j

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma," Chicago, Jll. 21j6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Aldland Boulevard. 18mli

Von Strolchen überfallen und beraubt.

Als gestern zu später Abendstunde der Arbeiter Henry McIntyre an dem Hause No. 212 Custom House Place vorüberging, hörte er in dem Souterrain leises Stöhnen und Aechzen. Er stieg hinab und fand einen Mann halb bewußtlos am Fuße der Treppenstufen liegen. Er richtete ihn auf und brachte ihn nach der Harrison Str.-Station, wo er sich ein wenig erholte. Der Mann hatte verschiedene Schnittwunden und Contusionen am Kopfe und im Gesichte und erklärte auf Befragen, daß er von zwei Strolchen angefallen, um $100 beraubt und darauf in's Souterrain hinabgeworfen worden sei. Bald darauf verfiel der Unglückliche wiederum in Bewußtlosigkeit, so daß die Polizei nicht mehr im Stande war, seinen Namen und seine Adresse ausfindig zu machen. Er wurde später nach dem County-Hospital übergeführt. Sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Columbia Heights.

Schiller-Theater.

Morgen Abend wird im Schiller-Theater die zweite deutsche Sonntags-Vorstellung in der Weltausstellungs-Saison stattfinden. Zur Aufführung gelangt das allbekannte und beliebte Moser'sche Lustspiel „Der Veilchenfresser", das im alten Vaterlande ungezählte Male über die Bretter gegangen ist und stets einen durchschlagenden Erfolg erzielt hat. Der Entschluß der Direktion, zu den alten bewährten Theaterstücken mit ihrem echten gesunden Humor zurückzugreifen, anstatt sich an die zum großen Theil recht seichten Machwerke unserer modernen Bühnendichter zu halten, kann nur lobend anerkannt werden. Auf die Vorbereitugen zur Aufführung ist die größte Sorgfalt verwendet worden und die Besetzung der Rollen ist eine durchweg gute. Die Titelrolle des schneidigen Husarenlieutenants liegt in den Händen des Herrn Max Bira, der sich während der ganzen verflossenen Saison als ein vortrefflicher Künstler erwiesen hat und der Liebling des Publikums geworden ist. Herr Max Fischer wird den alten Oberst spielen. Auch die übrigen Herren- und Damenrollen sind durch vorzügliche Kräfte vertreten. Es steht darum mit Sicherheit zu erwarten, daß das Haus bis auf den letzten Platz besetzt sein wird.

Court Mozart No. 191.

Die Court Mozart No. 191, J. O. F., wird am Pfingstmontag, den 22. Mai, ihr viertes großes Picnic in Kuhns Park abhalten. Für Unterhaltungen und Belustigungen aller Art ist in bester Weise Sorge getragen worden. Eine ausgezeichnete Kegelbahn wird den Freunden des Kegelschiebens Gelegenheit geben, sich in ihrer Kunst zu erproben. Im Falle es regnen sollte, wird das Fest bis zu einem späteren Tage verschoben werden.

Columbia Heights.

Kurz und Neu.

* Eine beschränkte Anzahl Weltausstellungs-Münzen sind zum Preise von Einem Dollar das Stück zu haben in der Office der „Abendpost". dof

* Das Wohnhaus von J. W. Woods, Ecke der Peoria und 103. St., ging gestern in Flammen auf. Der angerichtete Schaden beträgt $2000. Ein schadhafter Schornstein war die Ursache des Brandes.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

* In Yondorfs Halle, Ecke der Halsted Str. und North Ave., veranstaltet die „Liedertafel Vorwärts" am morgenden Sonntage, den 21. Mai, ein großes Concert mit darauffolgendem Ball. Es sind großartige Vorbereitungen getroffen worden, um allen Freunden und Gönnern des Vereins einen genußreichen Abend zu bereiten.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

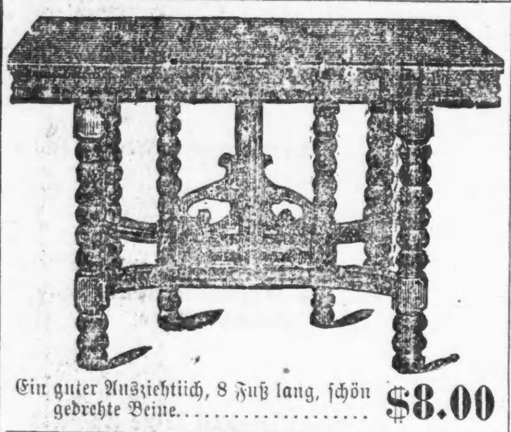
* Frau Emma Wirths, die Eigenthümerin der Fabrik No. 175—181 S. Canal Str., in welcher hauptsächlich Spitzen für Damenkleider angefertigt werden, nahm gestern im County-Gericht eine Vermögensübertragung an Harry Craig vor. Ihre Bestände sind auf $5834 angegeben, ihre Verbindlichkeiten auf $5823.

* Sie sollten die ausgezeichneten Speisewaggons sehen, welche die Nickel Plate-Bahn am 28. Mai in Dienst stellen wird. Sie sind bereits fertiggestellt und in prachtvollster Weise möblirt und ausgestattet. Es gibt kaum eine Eisenbahn im ganzen Lande, welche etwas derartiges aufweisen kann, und gewiß keine, welche sie übertrifft. Mai16.18.20.

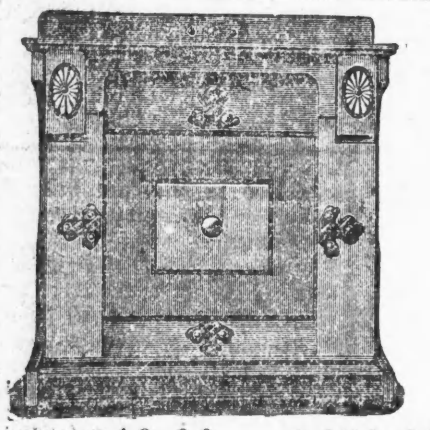
SCOTT'S EMULSION
kurirt
Schwindsucht
in ihren ersten Stadien.
Gebet Euch vor, daß Ihr die ächte bekommt.

FRED. J. MAGERSTADT,
Das größte deutsche Möbel-Geschäft der Stadt.
Baar oder leichte wöchentliche oder monatliche Abschlags-Zahlungen.
237—239 S. HALSTED STR.

Der große Special-Verkauf zieht bei uns täglich volle Häuser.
Aber noch immer sind Waaren in Masse vorhanden.
Wir offeriren auch für diese Woche noch die bisherigen Vortheile.
Man prüfe unsere Waaren. Sie sind solid und billiger als in anderen Geschäften.



Ein guter Ausziehtisch, 8 Fuß lang, schön gedrehte Beine.................. $8.00



Foldingbetten, von $10.00 bis zu $150.00
Große Auswahl in allen Sorten und Mustern.

7 Verkaufsräume
voll feiner und mittelguter Haushalts-Artikel.
Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Wir berechnen keine Zinsen für creditirte Waaren.

Unser Angebot schließt ein:
Parlor-Garnituren, von $24.50.
Schaukelstühle, von $2.00.
Eßtische, von $4.50.
Eßzimmer-Stühle, 39c.
Eichen-Schränke, $9.00.
Schlafzimmer-Garnituren, aus hübsch geschnitztem und polirtem Hartholz. $10.50.
Feine Hartholzbettstellen, $2.50.
Eisen-Bettstellen und Wiegen, schwarz, weiß, blau, mit Messingknaufen ꝛc., $4.95
Schöne Waschstände, feines Porzellan, hübsch decorirt, $2.25.

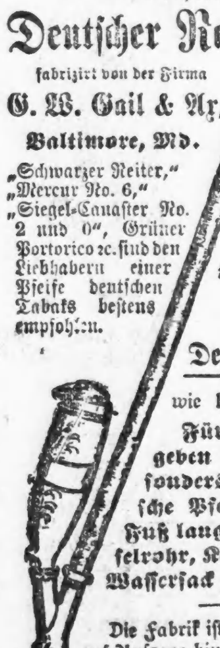
Hübsches Muster, mit Seidenplüsch gefüttert; Brüsseler Teppich; seidene Einfassung; Schirm mit Spitzenkanten......... $8.75

Dieser hübsche Centertisch........... $2.50
700 zur Auswahl.

Oefen und Kochheerde.
Wir haben das größte Lager in der Stadt. Große Auswahl. Für jeden Ofen wird schriftlich garantirt.

Fred. J. Magerstadt,
Großes deutsches Möbel-Geschäft,
237-239 S. HALSTED STRASSE.
Süd Halsted Str., Blue Island Ave., 18. Str., Fullerton Ave. und Nord Chicago Straßencars passiren unsere Thüren. Harrison und Van Buren Str.-Cars ganz in der Nähe.

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.
Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2flm
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte:
92 La Salle Str.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 1116bw

Brauereien.

Die Concurrenten überholt!
ANHEUSER-BUSCH
weit voraus auf der Weltausstellung.

Anheuser-Busch Bier wird den Ehrenplatz auf der Weltausstellung einnehmen, wie diese Woche beschlossen ist. Dies geschah auf Wunsch der Ausstellungs-Directoren und ist dem Präsidenten der Anheuser-Busch Brewing Association, Herrn Adolph Busch, durch den Präsidenten des Columbian Casino Restaurant auf dem Ausstellungsplatz, Ernst Sadler, übermittelt worden. Nicht nur wurde dieses Bier trotz aller Concurrenz von Milwaukee, Toledo, St. Louis, New York, Chicago und sonstwo gewählt, sondern die Anerkennung seiner besseren Qualität wurde durch das Abkommen ausgedrückt $2 per Faß mehr für das Anheuser-Busch zu zahlen, als für das nächst theuerste in Concurrenz stehende Bier.

Chicago-Depot: Westliches Ende der Harrison Str.-Brücke.
F. SONTAG, Geschäftsführer.
Telephon: Main 1430.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodidofa9

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agsbidolj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 6aulj

„Löwen Store"
am Pfingst-Montag.
Dollar-Qualität
HENRIETTA CLOTH,
46 Zoll breit—Jet u. blauschwarz.. **65c**
W. A. WIEBOLDT & CO., Milwaukee Ave.

„Löwen Store"
am Pfingst-Montag.
Fenster-Rouleaux
mit Federroller, fertig zum Aufhängen **13c**
W. A. WIEBOLDT & CO., Milwaukee Ave.

„Löwen Store"
am Pfingst-Montag.
24½ Pfund Sack
Bestes Patent-Mehl
45c Freie Ablieferung.
W. A. WIEBOLDT & CO., Milwaukee Ave.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
punktlich und billig besorgt
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Heute, Samstag, 20. Mai,
THE NATIONAL!
Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Ein Jeder betheilige sich
an der Feier unseres
Ersten Geburtstages
und sehe unsere Räume in herrlichem Blumenschmuck, wie es dieses Tages würdig ist.

Specielle Geburtstags-Offerten
in
Herren- und Knaben-Anzügen und -Ueberziehern,
Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren.

Meinkens Militärkapelle wird concertiren.

Blumen und Souvenirs frei für alle Besucher.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir, wie immer, unserer großen deutschen Kundschaft, und unsere zahlreichen deutschen Verkäufer werden Sie zu Ihrer Zufriedenheit bedienen.

THE NATIONAL!
Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jaddslj

Finanzielles.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsa,1j

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.
Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn Billette nach allen Richtungen, Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum. — Sonntags von 10—1 Uhr. — Oeffentliches Notariat. 20febmomisadnt

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.; Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.; M. Weiß, 614 Racine Ave.; A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Passage-Scheine
im **Zwischendeck**
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche
Reichs-Post
unsere Specialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darleben gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa. Geldsendungen nach Deutschland.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Prairie State SAVINGS & Trust Co.
Bank and Safe Deposit Vaults.
4% Interessen für Spareinlagen, Vier Zinstage im Jahr.
Geld verliehen auf Grundeigenthum an monatlichen Abzahlungen zu vier Proz.
45 So. DESPLAINES STR., CHICAGO, ILL., nahe W. Washington Str. 4malm

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 25, Telephon 1[illegible].